

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 213.

Freitag den 31. Juli.

1868.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist bis auf Weiteres

des Sonntags nur Vormittags bis 1 $\frac{1}{2}$ 9 Uhr

geöffnet.

Es müssen daher alle für die **Montagsnummer** bestimmten Anzeigen am

Sonnabend bis spätestens 1 $\frac{1}{2}$ 7 Uhr Abends

bei uns abgegeben werden, weil es unmöglich ist, bezüglich der am **Sonntag bis zum Geschäftsschluss noch eingehenden Inserate eine Gewähr für deren Abdruck in nächster Nummer zu übernehmen.**

Eben deshalb kann auch die Ausgabe der **Sonntags-Nummer** nicht mehr während des ganzen Vormittags, sondern **nur noch**

von früh 1 $\frac{1}{2}$ 7—1 $\frac{1}{2}$ 9 Uhr

stattfinden.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Der am 1. August d. J. fällige dritte Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gesetze vom 26. Mai d. J. erlassenen Ausführungs-Berordnung von demselben Tage mit

Zwei Pfennigen von jeder Steuereinheit zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge **von diesem Tage ab und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben** an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Kiehl.

Leipzig, den 29. Juli 1868.

Bekanntmachung.

Nach allgemeinen Landesgesetzen ist bei namhafter Strafe verboten, in die Flüsse und Mühlgräben Kehrlicht, Kohlen, Ruß und überhaupt zur Verschlämmung derselben geeignete Gegenstände zu schütten. Da nun durch Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot zumal bei dem jetzigen niedrigen Wasserstande und der herrschenden großen Hitze Nachtheile für die Gesundheit zu besorgen sind, so bringen wir dasselbe hierdurch mit dem Bemerken in Erinnerung, daß Zuwiderhandlungen unnachlässiglich mit Geld-, beziehentlich Gefängnißstrafe werden geahndet werden. — Leipzig, am 24. Juli 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. J.

Bekanntmachung.

Das Commando des Landwehr-Bezirks Leipzig übernimmt vom 4. d. Mts. an der Major von Süßmilch-Hörnig I. Das Bureau dieses Commandos befindet sich vom gedachten Tage an Tauchaer Straße Nr. 12, III. Etage.

Das Landwehr-Bezirks-Commando.
J. B.: Allmer, Major.

Universität.

w. Leipzig, 29. Juli. Dr. Albert Thierfelder (aus Mühlhausen in Preußen) erlangte seinen Grad in der philosophischen Facultät unserer Hochschule u. A. durch eine Inauguraldissertation in lateinischer Sprache über die altchristlichen Psalme und Hymnen bis auf Ambrosius („de Christianorum psalmis et hymnis usque ad Ambrosii tempora“). Wir übersetzen unsern Lesern die lateinische Vorrede des jungen Musikgelehrten, da sie auch für weitere Kreise von Interesse sein dürfte.

„Es giebt eine Ansicht, nach welcher seit Auftreten der christlichen Weltanschauung auch eine ganz neue und bis dahin unbekannt musikalische Form entstanden sein soll. Allein dieser Meinung können nur Solche huldigen, welche weder die auf uns gekommenen Choralgesänge der Christen, noch dasjenige, was die Geschichtschreiber jener Zeiten uns über den Kirchengesang an einzelnen Stellen ihrer Schriften mittheilen, zu Gesicht bekommen

haben. Denn wenn sich diese nur einigermaßen mit den überlieferten Gesängen und den Zeugnissen der Historiker beschäftigen hätten, so würden sie sich der Ueberzeugung nicht haben verschließen können, daß sowohl die Musik der Juden, als auch die der alten Griechen von wesentlichem Einfluß auf die Entwicklung des altchristlichen Gesanges gewesen sind. Ueber diese Anfänge der christlichen Musik haben zwar einige Musikhistoriker gehandelt, jedoch in einer so lüdenhaften Weise, daß bis jetzt etwas Genaueres darüber nicht feststeht. Der erste war Gerbert, welcher die Zeugnisse der Geschichtsquellen zwar fleißig zusammenstellte, sie aber dann so durcheinander warf, daß er die Zeugnisse der ältesten Quellen mit Stellen aus Mönchsschriften aus jüngster Zeit ohne Kritik zusammenwürfelte. Dann kam Forkel; dieser brachte zwar in Das, was bisher darüber gesammelt worden war, einige Ordnung und lieferte auch einige neue Stellen hinzu und versuchte nun in die ersten vier Jahrhunderte der christlichen Zeitrechnung Licht zu bringen; allein auch er ließ sich nur zu oft Irrthümer zu schulden

kommen. Nach ihm beschäftigten sich noch andere Gelehrte, darunter auch A. W. Ambros, ein höchst scharfsinniger Kopf, mit diesen Forschungen, jedoch auch nur so, daß sie Das für richtig annahmen, was Jener aufgestellt hatte, ohne daß sie etwas Neues darüber vorbringen konnten.

Obwohl ich mir nun der Schwierigkeit recht wohl bewußt bin, der Schwierigkeit, über die Musik jener [dunklen] Zeit zu schreiben, aus welcher etwas wie Noten nicht enthalten ist, so mache ich mich doch, nachdem ich auf der einen Seite die Schriften der Kirchenväter sorgfältig durchgegangen und die überlieferten Denkmäler genau eingesehen habe, getrostem Muthes an die Aufgabe, in diesen dunkelsten Theil der Musikgeschichte insofern einiges Licht zu bringen, als ich darzustellen versuche, welche Form wohl ungefähr die Psalmen und Hymnen der alten Christen gehabt haben mögen.

Folgt nun die eigentliche über 40 Seiten starke Abhandlung in lateinischer Sprache mit mehrsprachigen Citaten, Notenbeispielen zc.

Die Arbeit ist Dr. Thiersfelder's Lehrern, Carl Friedrich Ameis und Oscar Paul, gewidmet, wie denn Letzterer, wenn wir uns recht erinnern, auch Mitglied der Examinationscommission bei der Promotion des jungen Magisters der freien Künste war, ein bis dahin dem großen Hauptmann vorbehaltenes Ehrenamt.

Stadttheater.

Der Aufführung des „Don Juan“ am 29. Juli lächelten nicht die Götter des Glücks und Erfolges. Fräulein Lehmann, erst Tags vorher von einer Erholungsreise zurückgekehrt, hatte sich erkältet und ließ sich wegen Heiserkeit entschuldigen. Die Entree-arie Elvirens fiel deshalb weg. Herr Lehmann ist der Don Juan noch durchaus nicht in Fleisch und Blut übergegangen. Sonderbar, in jeder anderen Partie bewegt sich dieser schätzenswerthe Sänger leichter, gewandter, gefälliger, als gerade in der des Mozartschen Helden, die doch einen so vollkommenen Acteur verlangt. Auch war Herr Lehmann's Stimme an dem Abend außergewöhnlich matt klingend und wenig ausgiebig. Ähnlich erging es Herrn van Gölpen (Leporello) und ebenso konnte bezüglich des Herrn Hacker (Octavio) keineswegs von glänzender, besonderer Disposition die Rede sein. Doch aber bildete diese Leistung in ihrer technischen Vorzüglichkeit noch immer den Lichtpunkt der ganzen Aufführung. Fräulein Börs strebt ernsthaft und glücklich weiter vorwärts mit ihrer Zerline. Herr Ehrkes Masetto genügt. Herr Becker, früher unser waderer Leporello, machte sich nun um das Ensemble als tüchtiger Gouverneur verdient. Die Buffos sind selten, noch seltener indeß die, welche zugleich in seriösen Partien ihren Mann stehen. Und Herr Becker war neulich auch Caspar im „Freischütz“ — das will viel sagen.

Von Donna Anna sprechen wir zuletzt. Sie diente zum ersten hiesigen Debut der Frau Luise von Garay-Lichtmay, einer Primadonna, von der zu constatiren, daß sie beträchtlichen Rufes sich erfreut, daß sie in Paris engagirt war, in Wien ungemein gefiel und bei dem verwöhnten Fremdenpublicum Wiesbadens hoch in Gunst steht. Herr Capellmeister Reinecke ist über ihre Obismonda in seinem „König Manfred“ glücklich gewesen.

Jedoch, wie das so geht — vor den Augen des Leipziger Publicums fand sie bisher noch keine Gnade und man darf mit Goethe sprechen: „ich kann es ihm (d. h. dem Publicum) so sehr nicht übel nehmen.“ Frau v. Garay war schließlich allerdings offenbar krank und brach mitten in der Briefarie ab, ohne den letzten Satz derselben zu singen. Aber auch anfangs machte sie auf das Auditorium erschichtlich keinen sehr günstigen Eindruck. Das ist vielleicht manchmal persönlich. Nun, sei dem wie ihm wolle — entscheidend soll unser Wort noch keineswegs sein, die Kritik zum wenigsten muß nicht gleich alle Reserve aufgeben. Also „abwarten“ und auf „Fidelio“ hoffen!

Dr. Emil Kneschke.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die in Wien erscheinende „Correspondance générale“ wie eine officiöse Correspondenz im „Dresdner Journal“ bezeichnen die Gerüchte über vermeintliche Annäherungsversuche zwischen Oesterreich und Preußen als unbegründet. Seit dem Prager Frieden strebe Oesterreich, gute Beziehungen zu Preußen zu unterhalten, aber es habe keine Veranlassung, eine vermehrte Intimität derselben anzustreben. Die entgegengesetzten Gerüchte beruhten entweder auf einer irrigen Beurtheilung der eigentlichen Sachlage oder auf der böswilligen Absicht, das ausgezeichnete Einvernehmen zu stören, das glücklicherweise zwischen Frankreich und Oesterreich bestehe.

Die Wiener Blätter sind angefüllt mit Festbeschreibungen; aber es ist nichts eintöniger als Festbeschreibungen. Stets dieselben Flaggenstangen, dieselben Kränze, dieselben Reden, derselbe Jubel. Wir begnügen uns daher, einige Einzelheiten herauszuheben. Besonders zahlreich waren die Schweizer Schützen erschienen, von denen denn freilich manche aus dem Preißschießen eine Art Erwerbzweig machen. Langsam, Schritt für Schritt

rückten die Schweizer vorwärts. Welch ein herrlicher herzerhebender Anblick, diese 700 kräftigen Mannesgestalten in bürgerlicher Tracht, mit Vermeidung jedes militärischen Anstriches, in leichtem Strohhute, touristenmäßig und doch durchgehend in dem Schwung ihrer Bewegung, in ihrem Ausschreiten und Büchschwenken und in ihrer freien stolzen Kopfhaltung, die geschulten Militärs, die in friedlicher und kriegerisch ernster Handhabung ihrer Waffe erprobten Männer verrathend. Den Schweizern folgten die Badenser und Württemberger, herzlich empfangen und begrüßt. Sind es doch die Schwaben, die da vorüberziehen, und die Schwaben sind willkommen, gern gesehene Gäste im ganzen deutschen Reich. Dann kamen die Franken und Bayern. Wacker habt Ihr Euch eingestellt, in stattlicher Zahl prangen Eure Banner, Gruß und Willkomm den altherwürdigen Städten und lieben Flecken des Bayernlandes! Es folgen die Rheinländer und Pfälzer, heitere behäbige Gesellen, gar liebe, traute Namen zieren ihre Fahnen, die in langem Zuge vorüberwallen, die Söhne der rothen Erde, redenhafte Gestalten, die beweglichen Hessen, die freundlichen Sachsen. Immer imposanter und mächtiger entwickelt sich der Zug; das Auge kann kaum die Banner alle übersehen, die in reicher Pracht vorüberziehen; in dichten Colonnen marschiren die Schützen, der Jubel der Menge hält gleichmäßig an. Den Höhepunkt erreichte der Jubel während des Vorbeimarsches der zweiten Abtheilung bei Begrüßung der Schweizer und der Sachsen. Den Sachsen sind wir noch etwas schuldig, sie sind ohne Sang und Klang in düsterer Zeit von uns geschieden, darum heute doppelt willkommen als treue Freunde, als frohe Gäste der Stadt Wien, die sie als zweite Heimath zu betrachten das Recht sich errungen haben. Doch nicht minder herzlichen Gruß Euch mittelsächsischen und niedersächsischen Schützen. Die Friesen hoch! Sie bringen uns den Gruß der Nordsee. Die vierte Abtheilung, das Centrum des Zuges, mit den verschiedenen Comités, dem Bundes-Vorstande, dem Bundesbanner, den Frankfurter und Bremer Schützen, den Deputationen und Bannern der Amerikaner, den Studenten, den Sängern, entwickelten das reichste Bild von Herrlichkeit und Majestät und fand mit jeder neuen Nummer des Zugprogramms erneuten gesteigerten Jubel. Nordost-Deutschland mit den Gästen aus Hamburg, Holstein, Berlin konnte nur die Uebersetzung gewinnen, daß nichts uns trennen kann, und daß nach wie vor wir uns als Brüder und Deutsche fühlen werden. Den Schluß des Zuges bildete Oesterreich. Das cisleithanische mit seiner imposant ausrückenden Schützenarmee aus Böhmen und Mähren, mit den 1400 Tyrolern, die, einem Bergwalde gleich, unter allerlei Schwänzen und Kurzweil einhermarschirten, mit den Steyerern und Oberösterreichern, den Kärnthnern und Krainern, die so manchen Jodler zum Besten gaben, und das transleithanische mit seinen zahlreich erschienenen Schützen aus Ungarn und Siebenbürgen. Die Letzten im Zuge waren der Wiener Schützenbund und eine Schaar Turner, bestimmt, den Anprall des nachrückenden Publicums abzuwehren.

Unter den Reden, welche beim Banket in der Schützenhalle gehalten wurden, ist selbstverständlich die des Ministers Dr. Siskra die bedeutsamste, obwohl viele der Anwesenden nicht damit zufrieden gewesen sein dürften, daß der Herr Minister von gar nichts Anderem sprach, als von Oesterreich und dessen Zukunft und weder von Deutschland noch von deutscher Nation auch nur eine Silbe erwähnte. Eben diese Zurückhaltung könnte aber den anwesenden Schützengästen den erschöpfendsten Aufschluß über die Richtung geben, welche man in maßgebenden Kreisen vom Schützenfeste gewahrt sehen will.

Bei dem Festbankette am 29. Juli der Schützen sprach der Abgeordnete zum Reichsrathe Kuranda seinen Schmerz über die Losreißung Oesterreichs von Deutschland und zugleich die Hoffnung auf künftige Wiedervereinigung aus; sein Hoch galt deshalb dem gesammten deutschen Vaterlande. — Hedinger aus Schwyz bezeichnete die Schützenfeste als die Kütli der Gegenwart, aus ihnen werde die Freiheit für Deutschland erwachsen — und unter jubelndem Zuruf brachte er ein Hoch aus auf Wien, das neue Kütli der Freiheit. — Gölffen aus Zweibrücken sprach gegen die Bildung eines süddeutschen Bundes, weil die Dreitheilung Deutschland noch mehr schwäche; er trant auf die Wiedervereinigung Oesterreichs mit Deutschland. — Der Bauer Hedenplockner aus Tyrol brachte einen Toast auf die deutschen Brüder, die neue Aera und das liberale Ministerium in Wien aus; worauf Becker aus Bremen auf deutsche Kunst, deutschen Handel und deutsche Industrie toastete.

Die anticlerikale Sturmfluth in Oesterreich ist im fortwährenden Steigen begriffen. Die Zahl der einlaufenden Resolutionen, Adressen, Petitionen u. s. w. läßt sich bald nicht mehr übersehen. In welchem Tone dieselben häufig abgefaßt sind, dafür mag statt vieler eine Sprachprobe genügen. Die Gemeindevertretung von Bielitz (österreichisch Schlesien) hat in Betreff der päpstlichen Allocution eine Petition an das Ministerium beschloffen, in welcher es heißt: „An den Greis, der jenseits der Berge wohnt, tritt unser Urtheil nicht heran. Auch des Bischofs von Breslau, zu dessen Sprengel Bielitz leider gehört, gedenken wir kaum; er ist ein Ausländer, der kein Herz für Oesterreich haben kann. Aber

daß
richten
Entrück
solle,
rufe v
hastet
das V
reichs
S
„Nar
wenige
Zu
berzog
von d
Zollve
Abschl
Stadt
Bund
über d
deutsc
Gebiet
treten.
S
sich m
Orlea
findet
königl
in P
daß i
gebree
2000
mafre
A
das
Prom
Bade
liegen
begri
D
gelegt
mit i
traue
rechtl
König
einer
Barlo
ster d
das
nisse
einer
Preu
I
von
troffe
von
in M
begle
A
des
Abw
Wäh
Theo
Zerf
freul
I
zum
com
einer
Kuge
stand
I
den
zu
ling
zum
wert
Ma
den
Der
aus
Süd
Der
in i
Feu

daß Landeskinder, anstatt wahre Hirtenbriefe an ihre Gemeinde zu richten, Brandbriefe unter das Volk schleudern, erfüllt uns mit Entrüstung. Von der Stätte, von welcher Friede verkündigt werden sollte, ertönen Worte des Hasses und der Wuth und werden Auftritte verbreitet, die hart an Hochverrath streifen. Daß solch frevelhaftes Beginnen nicht unheilvolle Wirkung hat, ist wahrlich nicht das Verdienst der Bischöfe, wohl aber ein Beweis, daß Oesterreichs Völker längst reif waren für die Waigefetze."

Sämmtliche Mitglieder der Redaction der in Prag erscheinenden "Nar. Listy" waren gestern vor Gericht geladen, um wegen nicht weniger als 21 neuer Preßdelicte vernommen zu werden.

Auch mit Lübeck sind, wie mit den mecklenburgischen Großherzogthümern, die im Namen des Bundesrathes des Zollvereins von den betreffenden Ausschüssen mit Bevollmächtigten der dem Zollverein neu beitretenden Staaten geführten Verhandlungen zum Abschluß gebracht. Es werden danach in dem Gebiet der freien Stadt Lübeck, ganz so wie in Mecklenburg, an einem von dem Bundesrath zu bestimmenden Tage die vereinbarten Verordnungen über die Einführung der Zoll- und Handelsgesetzgebung des Norddeutschen Bundes und über die Nachversteuerung der im Lübeckischen Gebiet vorhandenen Bestände an ausländischen Waaren in Kraft treten.

Se. königliche Hoheit Herzog Karl Theodor in Bayern hat sich mit Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Margarethe von Orleans, Tochter des Herzogs von Nemours, verlobt. Die Hochzeit findet gleichzeitig mit jener des Herzogs von d'Alençon mit Ihrer königlichen Hoheit der Herzogin Sophie in Bayern im September in Pöffenhofen statt.

Der englischen Regierung ist die amtliche Nachricht zugegangen, daß in Schleswig-Holstein unter den Schafen die Blattern ausgebrochen sind; und da England eben daher wöchentlich mehr als 2000 Schafe einführt, so hält der Geheime Staatsrath Vorsichtsmaßregeln für zweckmäßig.

Aus Plombières treffen sehr befriedigende Nachrichten über das Befinden des Kaisers ein. Er unternimmt täglich größere Promenaden und hat gestern einen Ausflug nach dem benachbarten Badeorte Lugeuil gemacht, wo er so wie in den an der Route liegenden Ortschaften von der Bevölkerung mit vieler Begeisterung begrüßt worden ist.

Die der französischen Regierung mit Recht oder Unrecht beigelegte Absicht, Belgien und Holland in ein engeres Verhältniß mit Frankreich hineinzuzwingen, hat auch in England einiges Mißtrauen erregt; und nachdem in der Presse wiederholt auf die völkerrächlichen Bürgschaften hingewiesen worden, deren Gegenstand das Königreich Belgien ist, wird die Angelegenheit nun von Otway, einem der tüchtigsten Mitglieder der liberalen Partei, gleichfalls im Parlamente zur Sprache gebracht werden. Otway will den Minister des Auswärtigen fragen, ob „ihm amtliche Mittheilungen über das Vorhandensein eines Planes zu einem Schutz- und Trutzbündnisse zwischen Frankreich, Belgien und Holland oder zu irgend einer Verbindung dieser Mächte, welche feindselige Zwecke gegen Preußen oder Deutschland verfolgte, zugekommen seien."

Der König von Schweden ist am 27. Juli vom Könige von Dänemark aufs herzlichste empfangen, in Kopenhagen eingetroffen und am 28. nach Malmö weiter gereist. Die Königin von Schweden und die Prinzessin Lovisa bleiben noch 14 Tage in Muskau und lehren dann, vom Kronprinzen von Dänemark begleitet, direct nach Schweden zurück.

Der Papst beabsichtigt, zugleich mit dem Concil das Jahr des Jubiläums (anno santo) zu begehen, das 1850 wegen der Abwesenheit des heiligen Vaters nicht gefeiert werden konnte. Während desselben darf kein weltliches Vergnügen stattfinden, alle Theater, Concerthäuser u. müssen geschlossen sein. Für die nach Zerstreungen sehr lüsterne römische Bevölkerung ist dies keine erfreuliche Aussicht.

Während der Execution der im Belgrader Attentatsprocesse zum Tode Verurtheilten ereignete sich folgendes Unglück: Der commandirende Officier, der unvorsichtiger Weise sich in der Nähe einer der Gruben für die Exequirten befand, wurde von einer Kugel, die von dem Pfahle, an dem der Delinquent gebunden stand, abprallte, in die Stirn getroffen und blieb sogleich todt.

Der Congreß der Vereinigten Staaten von Nordamerika hat den Gesetzesvorschlag Betreffs Emission von in 30 und 40 Jahren zu tilgenden 4procentigen und 4 1/2procentigen Bonds, die in klingender Münze einzulösen und von Besteuerung frei sind, bis zum ganzen Betrage der 5—20er Bonds, die dagegen eingelöst werden sollen, angenommen. Der Congreß hat ferner den Ankauf Alaska's von der russischen Regierung genehmigt. Am Montag den 27. d. hat der Congreß sich bis zum 21. September vertagt. Derselbe hat noch ein Mißtrauens-Votum gegen den Präsidenten ausgesprochen und gleichzeitig die Furcht geäußert, es möchten im Süden bei den Wahlen im November gefesselte Zustände einreißen. Der Präsident hat Befehl gegeben, die Truppen aus den wieder in ihre politischen Rechte eingesetzten Staaten zurückzuziehen.

J. Leipzig, 30. Juli. (Städtisches.) Der Rath hat die Feuermeldestelle, welche er im Hospitalthore einrichten wollte, auf

Antrag der Stadtverordneten aufzugeben beschlossen. Die Stadtverordneten hatten ferner beantragt, bei der Regierung auf Revision des Brandversicherungsgesetzes und Erleichterung der größeren Städte hinzuwirken. Die Begründung dieses Antrags nahm ausdrücklich Bezug darauf, daß das Ministerium die Vorlegung eines Gesetzes über Revision in der Kammer verheißten hätte. Es kann daher ohne Verletzung der, dem Ministerium schuldigen Achtung nicht daran gezweifelt werden, daß es Wort halten werde. Der Rath hat jedoch beschlossen, von der beantragten Vorstellung abzusehen, da der Landtag erst vor Kurzem geschlossen worden ist. — Die Unverhältnißmäßigkeit dessen, was Leipzig zu leisten und was es erhält, ist, wie schon aus früherer Mittheilung bekannt, außerordentlich. Leipzig hat durchschnittlich jährlich 70,000 Thlr. gegeben und nur 9000 Thlr. empfangen. Was endlich den Antrag, die Feuerwehrmänner in der Zeit ihres Unbeschäftigtseins zum Besprengen der Plätze zu verwenden, anlangt, so erklärte der Rath, auch bisher diesem Antrage thunlichst entsprochen zu haben; er macht aber dabei darauf aufmerksam, daß die Feuermänner nicht zu weit von den Feuerwachen entfernt werden dürfen. Der Obhut derselben sind die sämmtlichen Löschgeräthschaften, sowie die Wasserposten im Bereiche der ganzen Stadt anvertraut. Die hiermit nicht zu verwechselnden Spritzenmänner sind nur zum Dienst beim Feuer verpflichtet; sie erhalten den geringen Lohn von 7 1/2 Ngr. für die Tag- und von 5 Ngr. für die Nachtwache nur für ihr Präsentsein. Sie sind fast ohne Ausnahme Professionisten, welche auf den Wachen ihrem Gewerbe obliegen. — Die Vorarbeiten zu der beantragten Bade- und Waschanstalt für wenig bemittelte Einwohner sind im Gange; die Anschläge dazu werden demnächst bei den Stadtverordneten eingehen.

* Leipzig, 30. Juli. Der Bau des chemischen Laboratoriums an der Waisenhausstraße ist nunmehr so weit vorgeschritten, daß das Äußere als vollendet dasteht und gegenwärtig noch der innere Ausbau vorgenommen wird. Wie wir erfahren, soll die Uebergabe des Gebäudes zu seinem eigentlichen Zwecke nach Beendigung der sogenannten großen Ferien erfolgen. Gleichzeitig ist auch der Bau des daneben liegenden physiologischen Instituts in Angriff genommen und bis zur 1. Etage vorgeschritten. Der gesammte Complex giebt der dortigen Umgebung ein großartiges Ansehen.

Leipzig, 29. Juli. Das in diesen Tagen erschienene Verzeichniß der bei hiesiger Universität im bevorstehenden Winterhalbjahr (vom 19. October bis 15. März) zu haltenden Vorlesungen enthält die Ankündigungen von Vorträgen, Uebungen u. von 113 akademischen Lehrern: 11 in der theologischen, 17 in der juristischen, 33 in der medicinischen, 52 in der philosophischen Facultät. Im Vergleich zu dem Katalog für das gegenwärtige Halbjahr ist eine Veränderung im Lehrpersonal dadurch erfolgt, daß Herr Geh. Hofrath Albrecht in Ruhestand getreten, Herr Dr. v. Zahn nach Weimar berufen worden ist, wogegen sich in der medicinischen Facultät Herr Dr. Wenzel für das Fach der Anatomie, in der philosophischen Herr Dr. von der Mühl für das der Physik habilitirt haben. Herr Professor Bruhns ist als ordentlicher Professor in die philosophische Facultät eingetreten. Die Gesamtzahl der akademischen Lehrer ist sich mithin gleich geblieben, wenn man davon absieht, daß Herr Professor Müblus, jedenfalls wegen seines leidenden Gesundheitszustandes, Vorlesungen noch nicht angekündigt hat. Als neue, oder wenigstens seit längerer Zeit von den betreffenden Docenten nicht gehaltene Vorträge finden wir in der theologischen Facultät: Geschichte des Alten Bundes, von Professor Delißch; protestantische Polemik von Professor W. Schmidt; in der juristischen: Verwaltungsrechtliches Practicum, von Professor Schletter; deutsches Privatrecht, von Professor Weiske (welcher in neuerer Zeit nur Bergrecht anzukündigen pflegte); in der philosophischen Facultät: griechische Vasenkunde, nebst Erklärung auserlesener Vasengemälde, von Professor Overbeck. (S. Wochenbl.)

w. Leipzig, 30. Juli. Die Juli-Nummer einer englischen belletristischen Monatschrift unter dem Titel „Das Rauffahrtsschiff“ (The Argosy), redigirt und herausgegeben von der bekannten Romandichterin Mrs. Henry Wood, enthält ein Reisebild aus Leipzig („Einige Monate in Leipzig“), welche Skizze aus der Feder eines jungen Engländers stammt, der im April des Kriegs- und Cholerajahres 1866 hierher kam und einige Zeit in unserer Stadt verweilte, um deutsche Sitte und Art, Land und Leute kennen zu lernen. Wir wollen hier nur das Gesamturtheil des Verfassers über Leipzig registriren, welches sich dahin resumirt, daß unsere gute Stadt für einen durch Annehmlichkeiten verschiedener Art ausgezeichneten Ort (a favoured place) erklärt wird, der „zwar nicht die reizende Lage Heidelbergs, noch die Heilquellen Badens, noch die Bildergalerie Dresdens aufzuweisen habe, auch nicht eine Stadt sei, in welcher es eine von Fremden glänzend besuchte Modefaison und eine dieser folgende Zeit der Ruhe gäbe, da Leipzigs Bevölkerung außer in Messenzeiten nur unbedeutend schwänke, welcher aber bei jedem Fremden, der die Stadt auf ein Halbjahr, insonderheit im Winter besuche, unvergeßliche Eindrücke hinterlasse und den Abschied von ihm schwer mache (bidding it farewell with regret), zumal wenn der Ausländer in Familien

eingeführt werde, wie es beim Verfasser der Fall gewesen zu sein scheint und deren Gastfreundschaft und Herzlichkeit er daher offen rühmt.

x. Leipzig, 30. Juli. Die große Londoner literarisch-artistische Wochenschrift „Atheneum“ bringt in der neuesten Nummer eine „Leipzig, Lehmanns Garten, 12. Juli“ datirte Zuschrift in englischer Sprache an die Redaction, eine Correspondenz, die von keinem geringern Manne, denn unserm trefflichen Aquarellisten Professor Carl Werner unterzeichnet ist. Wir theilen unsern Lesern aus dem dem Gegenstande nach uns etwas fern liegenden Briefe mit, daß es eine Replik auf einen Angriff ist, welchen der englische Kunstgelehrte J. Fergusson in demselben Blatte gegen unsern Landsmann deswegen gerichtet hatte, weil Dieser in einem seiner herrlichen Bilder aus dem Oriente, „Damascus: ein im Koran lesender Mufti“, ein architektonisches Ornament angebracht hatte, welches Fergusson auf Ersuchen Professor Werner's diesem Letztern ja erst ausdrücklich zur Verfügung gestellt hatte. Es war eine Photographie einer reichornamentirten Betnische aus einem Tempel zu Ahmedabad in Indien. Es ist allerdings schwer begreiflich, wie ein Kunstgelehrter einem modernen Künstler eine solche „poetische Lizenz“ in seiner Kunst bei Nebendingen (der Mufti ist ja der Hauptgegenstand des Bildes) im Ernste zum Vorwurf machen kann, da es bekannt ist, wie die Grundzüge der islamitischen Kunst im ganzen Oriente dieselben sind, wenn sie auch in den verschiedenen Ländern Modificationen unterworfen wurden.

** Leipzig, 30. Juli. Gestern brachten wir die Eingabe des Leipziger pharmaceutischen Kreisvereins wegen Ernennung von Bezirksapothekern an das königliche Medicinal-Collegium. Heute liegt uns die Antwort des Letztern vor, wonach eine Befürwortung der Eingabe beim Ministerium deshalb nicht geschehen könne, weil die Stimme eines einzigen Vereins, da der Antrag die wichtigsten, tief in die Verhältnisse des gesammten pharmaceutischen Standes eingreifenden Maßregeln betreffe, nicht maßgebend sei, man vielmehr deshalb erst die Meinung der übrigen pharmaceutischen Kreisvereine des Landes hören müsse. — Auf diese Bescheidung hin hat nun der Vorstand des Leipziger pharmaceutischen Kreisvereins Namens des Letztern beim königlichen Landesmedicinal-Collegium beantragt, die bezügliche erste Eingabe auf Grund § 6 der Verordnung vom 12. April 1865, „die Errichtung eines Landes-Medicinal-Collegiums betreffend“, der Tagesordnung der nächsten Plenarsitzung einzuverleiben, daran die Bemerkung knüpfend, daß sich die übrigen pharmaceutischen Kreisvereine bereits ebenfalls im Sinne des von dem Leipziger Verein gestellten Antrages ausgesprochen hätten und wie vorausgesetzt werden dürfe, auch den diesseitigen Motiven sich anschließen werden.

* Leipzig, 30. Juli. Der volkswirtschaftliche Congreß wird seine diesjährige (zehnte) Versammlung vom 31. August bis 3. September ds. Jahr. in Breslau abhalten. Die Tagesordnung ist folgende: 1) Reform des Hypothekencredits, 2) Reform des Bankwesens, 3) Vereinfachung der Zolltarife und Ermittlung der Gegenstände, welche einem Eingangszoll überhaupt nicht zu unterwerfen, 4) Reform des Zollvereins-Tarifs (Eisenzölle, Reiszoll, Zuckersoll und Zuckersteuer, Tabakzoll und Tabaksteuer, Lumpenausfuhrzoll), 5) Grenzen der Verpflichtung des Staats zur Ausbülfe bei außergewöhnlichem Nothstande, 6) Das Princip für Regelung der Gehalte der öffentlichen Beamten und 7) Staatsaufsicht und Waldwirtschaft.

** Leipzig, 30. Juli. Nach einer jüngst erschienenen statistischen Uebersicht giebt es in Sachsen 3316 ständige Lehrerstellen mit einem Gesamteinkommen von 1,013,625 Thalern, 1585 Stellen haben ein Einkommen von 150 bis 250 Thaler, 1457 Stellen ein solches von 275 bis 500 Thaler und 274 Stellen ein solches von 525 bis 1025 Thalern.

* Leipzig, 30. Juli. Der Stand des hiesigen Consumvereins im letzten Monate gestaltete sich folgendermaßen: Einnahme: Saldo: 648 Thlr. 17 Ngr., Waaren-Casse 2388 Thlr. 21 Ngr., Mitgliedsteuer 208 Thlr. 9 Ngr., Eintrittsgeld 5 Thlr., Summa 3250 Thlr. 17 Ngr. Ausgabe: Waaren-Einkauf 2375 Thlr. 29 Ngr. 5 Pf., Inventar 35 Thlr. 19 Ngr. 5 Pf., Miete 118 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf., Spesen 75 Thlr. 23 Ngr. — Saldo: 444 Thlr. 12 Ngr. 8 Pf., Summa 3250 Thlr. 17 Ngr. Dem Vereine waren 30 neue Mitglieder beigetreten.

* Leipzig, 31. Juli. Heute giebt der ungarische Tonbildner de Bunkó mit der Büchner'schen Capelle sein letztes Concert im Schweizerhause. Die Erfolge, welche dessen Productionen in den beiden Concerten im Schützenhause errangen, waren glänzend, die durch die auswärtigen Berichte über seine Leistungen sehr hoch gespannten Erwartungen wurden vollkommen befriedigt. Denjenigen unserer Leser, welche den bisherigen Concerten nicht beiwohnten, können wir nur wohlmeinend rathen, diese letzte Gelegenheit ja nicht zu versäumen, um die wahrhaft hinreißende Wirkung, den eigenthümlichen Zauber der Bunkó'schen Schöpfungen an sich selbst wahrzunehmen.

Leipzig, 30. Juli. Der königlich preussische General-Feldmarschall Graf von Wrangel kam gestern Abend 1/2 6 Uhr von Berlin hier an und reiste um 6 Uhr mittelst der westlichen Staatsbahn weiter nach Franzensbad.

— Der kaiserlich russische Gesandte am Dresdner Hofe, Staatsrath Graf Bludoff, ist gestern Abend wieder nach Dresden zurückgekehrt.

— In der Richtung über Wiederitzsch nach Schladitz zu konnte man gestern Nachmittag während des heftigen Gewitters, das nordöstlich dahinzog, eine bedeutende Feuerflut, jedenfalls durch einen Blitzschlag veranlaßt, wahrnehmen. In Wiederitzsch wurde Sturm geläutet und die dasige Spritze machte sich auf den Weg, lehrte aber nach einer Stunde zurück, da sich zeigte, daß das Feuer noch sehr weit über der preussischen Grenze sein müßte. Wo daselbe stattgehabt, ist auch heute noch nicht bekannt geworden.

— Der gestern Vormittag in der Parthe im Rosenthale aufgefundene weibliche Leichnam ist heute der Person nach ermittelt und als der eines 18jährigen hiesigen Dienstmädchens Namens Louise Reinhardt aus Leisnig anerkannt worden.

* Leipzig, 30. Juli. Dieser Tage wurde ein Frauenzimmer, welches vom Wächter zwischen Reudnitz und Volkmarzdorf in trunkenem Zustande betroffen und, da sie öffentliches Aergerniß erregte, zum Mitgehen veranlaßt worden war, verhaftet, setzte aber dieser Maßregel einen derartigen Widerstand entgegen, daß es alle Mühe kostete, die weibliche Widerspännstige, welche obendrein noch eine wahre Blumenlese von Schimpfwörtern über die Umstehenden ausschüttete, in Gewahrsam zu bringen. Die Frohnweste des Schlosses Pleißenburg nahm nachmals die Arrestantin auf.

△ Leipzig, 30. Juli. Wie wir hören, wird die „Leipziger Singpielhalle“ in der Guten Quelle in den nächsten Tagen, zu meist mit neuen Kräften wieder eröffnet werden.

— Das „Dresd. Journ.“ enthält unterm 26. Juli folgenden beachtenswerthen Artikel: „Die „Const. Ztg.“ spricht in ihrer Nr. 169 von circa 80 Geistlichen, welche sich bei dem Leipziger Missionsfeste unter einander das Wort gegeben haben sollen, evangelisch-lutherische Christen unirter Landeskirchen wegen ihrer Annäherung an die reformirte Kirche von den evangelisch-lutherischen Altären in unserm Sachsenlande auszuweisen. Es ist schwer zu glauben, daß Geistliche Sachsens in der bezeichneten Weise wirklich vorzugehen und die gastliche Theilnahme evangelisch-unirter Glaubensgenossen an der lutherischen Abendmahlsfeier abzulehnen sich verbunden haben sollten, da ihnen ja nicht etwa eine Abweichung von der vorschriftsmäßigen lutherischen Auspendungsformel angefohnen wird. Wie schon in den letzten Jahren infolge der Kriegsergebnisse, so wird auch fernerhin bei der im Norddeutschen Bunde gefeslich gewordenen Freizügigkeit der Fall immer häufiger eintreten, daß Unirte den Genuß des heiligen Abendmahls in unsern lutherischen Kirchen begehren, und es würde in der That eine unevangelische Härte sein, wollte man sie davon zurückweisen. Daß unser Kirchenregiment mit solcher Intoleranz nichts zu schaffen hat, liegt auf der Hand, und wer noch daran zweifeln sollte, den kann man darauf hinweisen, daß das Verfahren verschiedener Geistlicher in Dresden, Leipzig, Baugen und auf der Festung Königstein gegenüber den königlichen preussischen Truppentheilen, die dort das heilige Abendmahl zu genießen wünschten, durchaus keine Mißbilligung erfahren hat.“

Die „Const. Ztg.“, welche vorstehenden Artikel wiedergiebt, fügt hinzu: „Wir unsererseits können nur wiederholen, daß jene „Härte“ in der That existirt, und es wird auch dem Ministerium gewiß nicht schwer werden, in Leipzig Näheres darüber zu erfahren.“

— Aus Siebenlehn schreibt man der „Const. Ztg.“: An Stelle des nach Liptitz versetzten P. Koch erhielten wir vor einiger Zeit den früher in Naunhof, später in Auerbach vicarirenden P. Lent zum Ortsprediger, einen circa 28jährigen, zweifellos sehr viel versprechenden jungen Mann. Wenn ich, als Nichttheologe, überhaupt niemals ein Urtheil über einen Theologen auszusprechen mir gestatte, weil man hierzu als ein bloß mit gesundem Menschenverstande ausgerüsteter Laie niemals officieil befähigt erscheint, so kann ich doch nicht unterlassen, Ihnen einige Characteristica über genannten Lent mitzutheilen: Lent ist offenbar fromm und gottesfürchtig im höchsten Grade; singen und zu allen Zeiten beten ist zweifellos, nach seiner Ansicht, das hohe Ziel des Menschen; Mütter, die ihre Töchter einmal im Jahre auf einen „Ball“ mitnehmen, stehen, nach seiner ausdrücklichen Erklärung von der Kanzel herab, bereits „am Abgrunde der Hölle“, und schloßen schon über den Häuptern solcher „Rabenmütter“ „die höllischen Flammen vernichtend zusammen“. Weltliche Lust, worunter „Ball und Concerte“ zu verstehen — Theater haben wir hier nicht — sind absolut zu vermeiden, wenn man selig werden will. Einen jungen, trefflichen hiesigen Lehrer G. bezeichnete Lent jüngst vor versammeltem Rathe als bedenklich mangelhaft fromm, weil (erschrecken Sie nicht!) weil derselbe „schon 1 Stunde nach beendigtem Gottesdienst eine Sonate auf dem Clavier gespielt hat.“ Sämmtliche Lehrer schweben seitdem in sichtbarer Todesangst. Einer jungen Frau nahm Lent nach vollzogener Trauung den Brautkranz eigenhändig vom Kopfe, weil sie als Verlobte schon längere Zeit im Hause ihres Verlobten gelebt hatte. (Dieser Fall ist, glaube ich, zur Zeit unter den Händen des Dr. Schaffrath.) Vergangenen Sonntag war Verpflichtung der neuen Kirchenvorstände. Die Einweisungsbrede hätten Sie hören sollen! Die Verdorbenheit der Siebenlehner,

deren Besserung, seiner amtlichen Erklärung nach, nun sein und der ganzen Kirchenvorstandschafft nächstes Geschäft sei, war maßlos; es war auch gerade unglücklicherweise Schützenfest im Orte. Was die ganze Gemeinde in dieser Rede tief erschütterte, war die uns neue Erklärung Lent's: „wir Alle seien seit ungefähr 100 Jahren in unserer christlichen Belehrung betrogen worden durch die bisherigen Vertreter der Kirche Sachsens, die uns nur von Tugend, Gott und Unsterblichkeit gepredigt, den wahren Christusglauben uns aber vorenthalten hätten u. c.“ Die „Stunden der Andacht“, geschrieben in Aarau von einem „gewissen“ Bischoffe, bezeichnete er als „Werke des Greuels“, und sollen dieselben hier gänzlich ausgerottet werden. Wir hoffen aufrichtig zu Gott und wünschen, daß Herr Lent, seiner Frömmigkeit wegen, bald in eine besser dotirte Stelle versetzt werden möge!!

Verschiedenes.

Die vierundfünfzig Pfarren Roms und seiner Vorstadt haben die jährliche Zählung in ihren Sprengeln beendet, und wenn man ihrer jeder Ueberwachung entbehrenden Arbeit trauen darf, zählt die Stadt Rom eine theils stetige, theils schwebende Bevölkerung von 217,378 Seelen, also um 30,000 mehr, als im Jahre 1858. Die anderen Prälaten des Staates übergaben das Resultat ihrer Zählungen nicht der Öffentlichkeit, doch weiß man aus zuverlässigen Angaben, daß Rom mit den noch nicht von Italien abforderten Provinzen die Zahl von 720,000 Einwohnern nicht übersteigt. Das ist allerdings wenig für einen Fürsten, auf dem so vielfache und schwere Lasten ruhen. Allein der Peterspfennig hat bisher noch jedes Jahr ein Einkommen von 7 bis 8 Millionen abgeworfen. Würden die Steppen bebaut werden, statt wie jetzt ein Herd pestilenzialischer Ausdünstungen zu sein, die Bevölkerung würde sich leicht verdoppeln. Auf die 217,378 Einwohner der Stadt Rom kommen 29 Cardinäle, 28 Patriarchen, Erzbischöfe und Bischöfe, 1372 Prälaten, Priester und Clerici, 799 Seminaristen, 2947 Mönche und 2191 Nonnen. Ferner zählt Rom 2394 Juden, 2208 Südbinnen, die um ihre Synagoge herum gedrängt wohnen, und 488 Schismatiker oder Ketzer, welche die russische, die preussische, die englische oder die amerikanische und presbyterianische Capellen besuchen, welche außerhalb Roms auf der Via Flaminia gelegen sind. Die Statistik der Pfarren giebt an, daß 14,057 Knaben und 11,860 Mädchen Unterricht erhalten, ein Viertel davon unentgeltlich.

— In Folge der ungemeinen Sonnenhitze hatten sich auf einer Strecke bei Calcum, Station zwischen Duisburg und Düsseldorf, am 25. Juli in den Mittagstunden die Eisenbahnschienen derartig gestreckt, daß sie den für derartige Fälle bekanntlich vorgesehenen Spielraum nicht nur vollständig ausgefüllt, sondern auch sich auf einander gestemmt und vollständig geworfen hatten. Gut befestigt, wie sie waren, hatten sie nicht auspringen können, sondern sich schlangenartig winden müssen. Da das Geleise dadurch unfahrbar geworden war, mußte der Schnellzug anderthalb Stunden halten bleiben, bis neue Schienen eingezogen waren.

— Als Illustration zu den Berichten über die Hitze in England, wo der Stand der Temperatur beiläufig seit einigen siebenzig Jahren nicht mehr eine Höhe wie die gegenwärtige erreichte, sei erwähnt, daß eine in diesen Tagen aus dem Standlager von Aldershoff zu einem Uebungsmarsche entsandte fliegende Colonne nicht weniger als 9 vom Sonnenstich betroffene Leute zurückbrachte. Tags darauf wanderten außerdem von den ausgerückten Mannschaften noch 87 ins Lazareth.

— Die Hitze in New-York stellt denn doch unsere europäische Temperatur, die uns im gegenwärtigen Sommer nicht verwöhnt hat, noch gewaltig in Schatten. Der „Courier des Etats Unis“ entwirft folgende Schilderung: „Man muß bis zu dem Feuer- und Schwefelregen, welcher Sodom zerstörte, zurückgehen, um ein Beispiel einer so glühenden Temperatur zu finden, wie die ist, welche die unglücklichen Bewohner von New-York jetzt verkohlt. Es ist sogar gewiß, daß die Hitze stärker ist, als sie in Sodom war, denn Loth's Frau wurde in Salz verwandelt und zerschmolz nicht; jetzt würde nach Verlauf von zwei Secunden keine Spur von ihr übrig bleiben, die Sonne würde sie sieden. Die Thermometer sind nie einer ähnlichen Probe unterworfen gewesen; auch sagt die Mehrzahl derselben den Entschluß, zu zerspringen, und die anderen verirren sich; wir haben daher nicht einmal den Trost, genau zu wissen, bei wie viel Grad wir geröstet werden. An einem einzigen Tage sind mehr als hundert Pferde in den Straßen von New-York todt niedergestürzt. Die Menschen werden ebensowenig verschont; gegen dreißig wurden an demselben Tage von dem Sonnenstich getroffen und davon starben sechs auf dem Plage. Die Temperatur in der Nacht ist fast ebenso unerträglich wie am Tage, und man erzählt von zwei Personen, Bernard Coopes und John Murphy, von denen der eine um Mitternacht, der andere eine halbe Stunde später vor Hitze starb. Gestern starben von 1 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends 26 Personen vor Hitze. Aus Brooklyn werden für dieselbe Periode nur 4 Todesfälle gemeldet. Wahrscheinlich wurden dabei mehrere vergessen.“

— In Breslau ist am 29. Juli Abends Geheimrath Prof. Middeldorpf im Alter von 44 Jahren an Unterleibsentzündung gestorben.

— In Weimar sind in den letzten Tagen mehrere Fälle heftiger Ruhr bei Kindern und Erwachsenen, zum Theil mit tödtlichem Ausgange aufgetreten.

— Als am 23. Juli der Kronprinz von Dänemark in tiefstem Incognito auf dem Stettiner Bahnhofe hier eintraf, befand sich auf dem Perron desselben der ehemalige preussische Füsilier Schmidt und trug auf seinem Rode alle Medaillen aus dem dänischen Kriege. Der Kronprinz trat zu ihm und fragte: „Sie haben wohl den Feldzug vom Jahre 1864 mitgemacht, und bei welchem Regiment?“ Schmidt antwortete: „Zu Befehl, königliche Hoheit, im 35. Füsilier-Regiment.“ Der Fragesteller erwiderte darauf: „Ich habe viel Ruhmliches von Ihrem Regimente gehört,“ und reichte dem Schmidt die Hand. Als letzterer diese zurückzog, fand sich in ihr ein Fünftalerschein.

— Am 26. Juli wurde in Lüttich das Monument Karls des Großen enthüllt, welches die Stadt und die Provinz diesem großen Kaiser errichtet haben, den sie zu ihren speciellen Landesleuten zählen, weil die Vorfahren desselben bekanntlich in dortiger Gegend Besitzungen hatten, nach welchen sich einige derselben benannten, wie z. B. die Orte Herstatt und Landen. Karls des Großen Geburtsort ist übrigens nicht mit Sicherheit bekannt. Das Monument ist eine Reiterstatue in Bronze auf einem Postamente von weißem französischem Sandstein; an dem Postamente befinden sich sechs kleine Bronzestatuen, welche die Vorfahren Karls des Großen darstellen. Die Reiterstatue mißt fünf Meter in ihrer ganzen Höhe, das Postament ist sieben Meter hoch; das Denkmal ist das Werk des Bildhauers Jehotte, Professors an der Akademie von Brüssel. Es ist in Brüssel gegossen.

— Das von dem Grafen Ladislas Plater zu Ehren des hundertjährigen Freiheitskampfes der Polen gestiftete Denkmal soll am 15. August (Napoleonsfest) in Rapperswil am Züricher See auf der Burg aufgestellt und eingeweiht werden.

— Die Vermählung von Adelina Patti mit dem Marquis de Cauz wird nächste Woche in London in einer der vorstädtischen Kirchen stattfinden.

— Die Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft in Meerane giebt für das Rechnungsjahr 1867—1868 eine Dividende von 5 1/2 %.

— Während der unlängst stattgefundenen Enthüllung der Statue Palmerstons wurde Komsej von Diebstahlfindel heimgesucht. Um nicht bestohlen zu werden, ließen mehrere Besucher ihre Uhren und Börsen im Hause eines Bekannten zurück, um sie bei ihrer Rückkehr — nicht wieder vorzufinden. Sämmtliche Hausgenossen waren gleichfalls zur Festfeier gegangen und die Diebe hatten sonach leichtes Spiel.

(Eingefandt.)

Lieber Katechismusbruder!

Ich danke Dir im Namen „aller wahren Glieder unserer evangelisch-lutherischen Kirche“, daß Du Dich durch die Entgegnungen der Protestanten-Bereinler nicht hast schrecken lassen, sondern noch ein „zweites Zeugniß“ wider sie gezeugt hast. Diesmal wird's fieden, und allen Leipziguern, so nicht Satanas gar verblendet hat, werden aufgehen ihre Augen. Denn wer an die „Autorität“ einer ganzen Berliner Pastoren-Conferenz nicht glaubt, der ist kein guter Christ; und wer einem „Hosprediger“ widerspricht, der hat keine „Bildung“; denn am Hofe hat Jeder Bildung; wie vielmehr ein Hosprediger? Anathema, wer solches leugnet, „ihn befehlen wir“, als da geschrieben steht, „dem Henker und Stredebein“.

Aber was weiter, mein lieber Bruder? Wenn diese Protestanten-Bereinler mit ihren Gesellen nun doch eine Anzahl der Ihrigen in den Kirchenvorstand bringen, — bilden sie sich wohl ein, daß wir dies dulden? Nimmermehr! Wie sollten wir mit solchen „Ungläubigen“ an einem Tisch zuehen? Wie stimmt „Christus und Belial?“ Wir werden consequent sein, lieber Bruder! d. h. wir examiniren jeden Einzelnen, ob er gläubig ist, oder nicht; dazu gehört, daß er an den Teufel glaube und den Protestanten-Berein abschwöre. So er sich dessen weigert, schicken wir ihn zum — in den Protestanten-Berein zurück und bitten um einen andern. Du wirst nicht sagen: die Obrigkeit würde solches nicht dulden; denn „man muß Gott mehr gehorchen, als den Menschen“, und Bruder Zeischwitz sagt: Moriamur pro ecclesia nostra! Und soweit wird es gewiß nicht kommen. Wir würden im schlimmsten Falle versetzt, und ist uns das zu pénible, so steht uns — Mecklenburg und das ganze Missionsgebiet: Ostindien, China und Afrika offen.

Du weißt, so consequent verfahren vor 200 Jahren unsere lutherischen Brüder. Sie ließen sich lieber von ihrer Pfarre vertreiben, als daß sie sich mit den heimlichen Calvinisten und andern Unchristen, nachdem sie dieselben öffentlich in den Bann gethan, wieder vereinigten hätten. Thäten wir anders, siehe, so würden die Ungläubigen, auch „die Freigemeindler und Juden“, die doch schon manche — freilich verdiente — Noth für das, was sie ihre gewissenhafte Ueberzeugung nennen, überstanden haben, uns

verhöhnern und sagen: "Seht, jene waren wenigstens ganze Männer, ihr aber seid nicht bloß dumm, sondern auch Memmen und Heuchler".

(Eingefandt.)

Nachdem ein erquickender Regen die afrikanischen Gluthen der Julisonne gelöscht hat, wünscht Herr Schauspieldirector Karichs in Plagwitz das Publicum heute Abend durch eine Vorstellung zu erlauben.

das Jagdgesetz zur Zeit fordert, einige Krautbüschchen u. dergl. von seiner hochverständigen Hausfrau so delicat hat zubereiten lassen, daß der Abend ein wahrhaft genussreicher werden muß.

Bervollständigung. Der volle Titel der in Nr. 212 des Leipziger Tagebl. S. 6028 (Mitte) angeführten Schrift von D. Hoffmann lautet: „Deutschland sonst und jetzt.“

Flößtinctur, Flöhe sofort vertreibend. unschädlich, verfertigt nur P. Metlau in Kochs Hof, à Glas mit 6 Loth 13 Pf., Dhd. 11 Ngr.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 30. Juli 1868. Spiritus, 8000% Tr., 19 3/4 Pf. Obd. Kretschmann, Secr.

Table with market data for Leipzig and Dresden. Columns include 'Societätsbr.-Actien', 'Felsenkeller do.', 'Feldschützen do.', etc., with corresponding prices.

Leipziger Börsen-Course am 30. Juli 1868. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main market table with multiple columns: Wechsel auf ausw. Plätze, Staatspapiere, Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Magdeb.-Leipziger Lit. B., Bank- u. Credit-Actien, Sorten.

Tageskalender.

- Deffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.
Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
Städtisches Leibhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

- Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis 4 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute declamatorischer Club.
Berein Bauhütte. Heute Turnen.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing names and addresses.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der
 Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6. Abds.
 Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 15. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. 25. — *10. Nachts.
 do. (Leipzig-Döbeln): 7. — 3. — 6. 45. Abds.
 Leipzig-Magdeburger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. —
 7. 5. — 10. 30. Nachts.
 Thüringer Bahn: 5. 10. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — *10. 55. —
 11. 10. Nachts.
 Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. —
 *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der
 Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10. Nachts.
 Leipzig-Dresdner Bahn: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nachts.
 do. (Leipzig-Döbeln): 7. 58. — 4. 28. — 7. 42. Abds.
 Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. —
 8. 20. — *9. 30. Abds.
 Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. —
 10. 45. Nachts.
 Westliche Staatsbahn: *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. —
 *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Nachts.
 (Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Neues Theater. (148. Abonnements-Vorstellung.)
 Gastvorstellung
 der Frau von **Garey-Lichtmay** vom kgl. Theater zu Wiesbaden.
Fidelio.
 Oper in 2 Acten von L. van Beethoven.
 (Regie: Herr Seidel.)

Personen:
 Don Fernando, Minister Herr Ehrke.
 Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses . . . Herr Lehmann.
 Florestan, ein Gefangener Herr Hader.
 Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio . . .
 Rocco, Kerkermeister Herr van Gölpen.
 Marcelline, seine Tochter Fräul. Lehmann.
 Jacquino, Födrtner Herr Weber.
 Ein Hauptmann Herr Kösch.
 Zwei Gefangene } Herr Böhnke.
 } Herr Grubny.

Staatsgefängene. Officiere. Wachen. Bürger und Bürgerinnen.
 Die Handlung geht in einem span. Gefängnisse, einige Meilen von Sevilla, vor.
 Im Zwischenact Ouverture zu „Leonore.“
 * * * Leonore — Frau von Garey-Lichtmay.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.
Gewöhnliche Preise.
 Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Morgen Sonnabend (vorletzte Gastvorstellung des Fräulein
Pauline Ulrich vom Königl. Hoftheater zu Dresden und des
 Herrn **Karl Sontag** vom Königl. Theater zu Hannover):
Richards Wanderleben. — Ballet. — Zum ersten Male
 wiederholt: **Mein Mann meugt sich in Alles,** oder:
Immer zu Hause. — * * Sophie Hainfeld — Fräul. Ulrich.
 * * * Richard Wanderer und Spürlein — Herr Sontag.
Die Direction des Stadttheaters.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 27. Juli.	am 28. Juli	in	am 27. Juli.	am 28. Juli.
	R°	R°		R°	R°
Brüssel	+ 17,4	+ 16,2	Alicante	—	+ 27,2
Grönigen	+ 16,3	+ 16,2	Palermo	+ 17,6	+ 20,9
Greenwich	—	—	Neapel	+ 19,4	+ 19,4
Valentia(Irland)	+ 13,8	+ 14,4	Rom	+ 20,0	+ 18,4
Havre	+ 16,8	+ 16,8	Florenz	—	+ 20,0
Brest	+ 19,8	+ 14,7	Bern	+ 17,4	+ 13,1
Paris	+ 15,4	+ 16,8	Triest	+ 19,8	+ 19,6
Strassburg	+ 20,1	+ 16,7	Wien	+ 14,0	+ 14,4
Lyon	+ 20,0	+ 18,4	Odessa	—	—
Bordeaux	+ 16,8	+ 18,0	Moskau	—	—
Bayonne	+ 20,8	+ 19,2	Riga	+ 12,7	+ 12,3
Marseille	+ 23,4	+ 21,4	Petersburg	+ 11,1	—
Toulon	+ 22,8	+ 21,6	Helsingfors	—	—
Barcellona	+ 23,2	—	Haparanda	+ 10,6	—
Bilbao	—	+ 20,2	Stockholm	+ 12,4	—
Lissabon	+ 18,0	—	Leipzig	+ 14,7	+ 14,5
Madrid	+ 15,2	+ 16,0			

Öffentliche Vorladung.
 Der hier in Untersuchung befangene Dienstknecht
Johann August Hallbauer aus Wolframsdorf,
 dessen derzeitiger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen ist, wird
 behufs einer gerichtlichen Bescheidung hierdurch geladen, spätestens
den 15. August 1868
 an unterzeichneter Gerichtsstelle (Bezirksgerichtsgebäude, 2. Eingang,
 3. Etage) persönlich zu erscheinen.
 Gleichzeitig werden die Behörden ersucht, Hallbauern im Be-
 zugsfalle auf diese Vorladung aufmerksam zu machen und von
 dessen Aufenthalt Nachricht anher zu geben.
 Leipzig, am 22. Juli 1868.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte daselbst,
Abtheilung für Strafsachen.
 v. Knappstädt. Wend.

Bekanntmachung.

Das Dienstbuch der Friederike Auguste Lattausch aus
 Döbitz d. d. Königl. Gerichtsamt Taucha, den 28. Juni 1865, ist
 erstatteter Anzeige zufolge abhanden gekommen.
 Im Auffindungsfalle wird dasselbe hierher abzuliefern sein.
 Leipzig, den 28. Juli 1868.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Lauhn, Refr.

Bekanntmachung.

Ein Urlaubspaf, lautend auf den
 Landwehrmann Franz Reichenbach
 der 2. Comp. 2. Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 27,
 ist abhanden gekommen. Sollte der Paf in Händen worden sein,
 so fordert man auf, denselben anher abzugeben. Vor Mißbrauch
 wird gewarnt.
 Leipzig, den 29. Juli 1868.
Das Königliche Bezirks-Commando.
 J. B.
 Allmer, Major.

Bekanntmachung.

Dem Landwehrmann
 Gustav Robert Gräßler
 von der 12. Compagnie des 7. Infanterie-Regiments ist vom 26.
 bis 29. Juli a. c. in seiner Wohnung, Burgstraße zum weißen
 Adler, aus einer verschlossenen Kiste der Urlaubspaf gestohlen
 worden. Vor Mißbrauch wird gewarnt.
 Leipzig, am 30. Juli 1868.
Das Bezirks-Commando.
 J. B.
 Allmer, Major.

Freiwillige Subhastation.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamtes sollen die
 Erben **Johann Friedrich Gottlob Krauses** zuge-
 hörigen an hiesiger Schloßgasse unter Nr. 6 und an der Ulrichs-
 gasse unter Nr. 13 bis 16 gelegenen auf Fol. 513 resp. 926 des
 Grundbuchs für die Stadt Leipzig eingetragenen Hausgrundstücke
den 18. September dieses Jahres
 um 11 Uhr Vormittags Erbtheilungshalber öffentlich versteigert
 werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle
 aushängenden Anschlag, welchem die Versteigerungsbedingungen
 beigefügt sind, hierdurch bekannt gemacht wird.
 Leipzig, am 28. Juli 1868.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht.
 Abtheilung VII.
 Rosenmüller. Dr. Schmidt.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamtes soll
den 15. October 1868
 das dem Herrn **Johann Carl Gottlob Ochs** zugehörige
 Hausgrundstück Nr. 14 des Brandcatasters und Folium 8 des
 Grund- und Hypothekensbuches für **Schleusig**, welches am
 8. Juli 1868 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 1320 Thlr.
 gewürdert worden ist, nothwendiger Weise an Amtsstelle versteigert
 werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle
 und in der Restauration „zum Elstertale“ in Schleusig aus-
 hängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
 Leipzig, den 24. Juli 1868.
Königliches Gerichtsamt II.
 In Stellvertretung.
 Rüger, Assessor.

Große Wein-Auction.

1000 Flaschen f. Rothwein,
 1000 „ f. Weißwein und
 200 „ f. Madetra und Portwein
 sollen morgen **Sonnabend den 1. August** früh von 9 Uhr
 an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden auf hiesigem
städtischen Lagerhof, Eingang vom Thüringer Bahn-
hof.
J. F. Pohle.
 Für Echtheit der Weine wird garantirt.

Heute Fortsetzung der Auction
 von Nachlasssachen in der Stierba'schen Restauration in
 Reudnitz.
Die Ortsgerichte.
Auction. Sonntag den 2. August Nachmittags 1/3 Uhr soll
 der Nachlaß des Handarbeiters **Doehorn** im Doehorn'schen
 Hause zu Großschöcher gegen Baarzahlung versteigert werden.
Fied, Ortsr.

Thüringische Eisenbahn.

Mit **Sonnabend den 1. August er.** treten nachstehende Abänderungen unseres zur Zeit gültigen Fahrplans vom 10. October 1867 in Kraft:

- 1) Personenzug V. wird um 5 Minuten früher als jetzt, mithin schon 5 Uhr 5 Min. Morgens aus Leipzig abgehen und 10 Uhr 30 Min. Vormittags in Gerstungen eintreffen, mithin alle zwischenliegende Stationen bis zu 15 Minuten früher passiren.
 - 2) Der dem ersteren correspondirende Personenzug VI. dagegen wird später als jetzt **5 Uhr 22 Min. Nachmittags** aus Gerstungen abgehen und erst Abends 10 Uhr 41 Min. in Halle, 10 Uhr 56 Min. in Leipzig eintreffen, daher um einige Minuten später durch die zwischenliegenden Stationen fahren.
- Um die bisher bestandenen Anschlüsse an die erwähnten Züge V. und VI. aufrecht zu erhalten, werden weiter
- 3) Personenzug VII. erst Abends 7 Uhr 49 Min. in Arnstadt und Personenzug XI. Abends 11 Uhr 36 Min. in Gera eintreffen, während Personenzug XII. schon früh 4 Uhr 30 Min. aus Gera abgehen muß und daher die Stationen bis Weisensfels und Leipzig um 5 Minuten früher passirt. Außerdem wird Personenzug XI. die Stationen Weisensfels bis Sulza gegen 4 Minuten früher als jetzt verlassen.
 - 4) Endlich wird der gemischte Zug XIV. und zwar **schon vom 31. Juli er. ab** erst Abends 10 Uhr 10 Min. aus Erfurt abgehen und mit längeren Fahrt- und Aufenthaltszeiten so durchgeführt werden, daß er Morgens 5 Uhr 35 Min. in Leipzig eintrifft.

Da alle übrigen Züge ihren bisherigen Cours beibehalten, so treten bezüglich der einzelnen Stationen nur folgende abgeänderte Abfahrtszeiten in Kraft:

	Zug V.		Zug VI.		Zug XIV.
Aus Leipzig	5 Uhr 5 Min. früh.	Aus Markranst.	10 Uhr 37 Min. Abends.	5 Uhr	— Min. Morgens.
= Markranst.	5 = 26 =	= in Leipzig	10 = 56 =	5 =	35 =

Indem wir noch besonders darauf aufmerksam machen, daß auch fernerhin zu den Tages Schnellzügen III. und IV. Billets 3. Classe von und nach Thüringischen Stationen mit Ausnahme der Route Weisensfels-Gera nicht ausgegeben werden, verweisen wir auf die neuen Fahrpläne, welche auf allen Stationen ausgehängt und dort auch käuflich zu haben sind.
Erfurt, den 28. Juli 1868.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publicum machen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß wir den **Fahrpreis** für die Omnibustour von und nach Leipzig, nach und von Neuschönfeld, von und mit dem 1. August a. c. ab

auf 15 Pfennige à Person

erhöht haben. — Leipzig, den 28. Juli 1868.

Der Vorstand des Fiacrevereins.
J. G. Müller.

Nordseebäder Wyck auf Föhr und Sylt.

Billigste und bequeme Reisegelegenheit nach den Nordseebädern **Wyck auf Föhr und Sylt** mit dem neuen schnellsegelnden

Dampfschiff „Delphin“, Capt. Mathiesen, Ritter &c.

Dieses eleganteste comfortable eingerichtete Schiff zeichnet sich durch die neuesten Constructionen und einem äußerst leisen Gang aus, welches Letztere von Nervenschwachen und an Seekrankheit Leidenden wohl zu berücksichtigen ist. Fahrpläne hängen auf den Bahnhöfen und in den Hotels aus, auch sind dieselben nebst specieller Auskunft gratis in der Zeitungsannoncen-Expedition der Herren **Sachse & Co.** in Leipzig zu erhalten, sowie Billets zur Fahrt.

Wyck auf Föhr 1868.

Sophus Clausen.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit ein

Nachabonnement auf die Monate August und September

zu dem Preise von 1 Thaler 10 Neugr.

eröffnet, wofür die Zeitung den Abonnenten ohne Entschädigung ins Haus gebracht wird. Die Bestellungen werden sofort erbeten.
Leipzig, im Juli 1868.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.
(Querstraße Nr. 29.)

Mit

Voll-Loosen . . .

(gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe	à 25 = 15 "
Viertel	à 12 = 22 1/2 "
Achtel	à 6 = 12 1/2 "

so wie mit

Kauf-Loosen . . .

Ganze	à 30 Thlr. 18 Ngr.
Halbe	à 15 = 9 "
Viertel	à 7 = 19 1/2 "
Achtel	à 3 = 25 1/2 "

3. Classe 74. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

höchste Gewinne 15,000 und 8000 Thaler,

Ziehung Montag den 10. August a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 213.]

31. Juli 1868.

Auctionsgegenstände

werden zu sofortiger Versteigerung angenommen bei dem Auctionator
Bruno Neupert, Burgstraße Nr. 4.

Im Commissionsverlage von **Duncker & Humblot**
in Leipzig ist soeben erschienen und durch alle Buchhand-
lung zu beziehen:

Leipzigs Bevölkerung.

Erstes Heft
der

Mittheilungen

des
Statistischen Bureau's der Stadt Leipzig.

Herausgegeben
von

G. F. Knapp.

40 geh. Preis 10 Ngr.

Im Verlag der **Hopberg'schen** Buchhandlung in Leipzig
erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Kirchenvorstands- u. Synodalordnung

für die
evangelisch-lutherische Kirche des Königreichs Sachsen
und

das Gesetz, die Vertretung der evangelisch-lutheri-
schen Kirchengemeinden betreffend, nebst Verord-
nung, die Einsetzung der Kirchenvorstände, so wie
die Einrichtung und Abnahme der Kirchenrechnungen
betr.,

vom 30. März 1868.

Authentischer Abdruck des Gesetzes.

2 1/2 Bogen. Hübscher Druck. Preis 2 N.

25 Exemplare für 1 Thlr.

Ein stud. math. wünscht nach dem 15. October in allen Unter-
richtsgegenständen d. Gymn. wie auch im Engl. Nachhilfe- resp.
Privatstunden zu erteilen.

Gef. Offerten nimmt an Herr **Wacker**, große Funtenburg.

Leicht fassl. theoret. prakt. Unterr. im **Französ.** u. im
Ital. — **Convers.** u. schriftl. Ueb. **Brühl N. 54, Rauch-**
warenhalle im Vordergebäude 2 Treppen links. —

Clavier- und Gesangunterricht, gründlich, wünscht eine
im Conservatorium gebildete Dame zu erteilen. **Petersstr. 32, II.**

Unterricht

in allen weiblichen Handarbeiten wird jungen Mädchen
wie Kindern jeden Alters erteilt **Eisenbahnstraße 20, 1. Etage.**

Prämien-Anleihe der Stadt Mailand von 1866

genehmigt durch königl. Decret vom 11. März 1866.

Diese Anleihe besteht aus 750,000 Obligationen von 10 Franken
jede, welche mit der Totalsumme von Frsch. 14,300,000 zurück-
gezahlt werden. Original-Obligationen besagter Anleihe, welche
wenigstens mit der ausgelegten Summe von Frsch. 10 heraus-
kommen müssen, aber auch die Chance haben, Prämien zu erhalten
von Frsch. 100,000, 50,000, 30,000, 10,000, 1000, 500 u., die
vermitteltst vierteljährlicher Verlosungen gezogen werden, erläßt
Unterzeichneter im Einzelnen zum Preise von 2 N 12 1/2 N.

Bei größeren Partien gebe entsprechenden Rabatt.

Die nächste Ziehung findet am 16. September a. c. statt.

S. Fränkel sen.

Stadt Augsburg 4 Thaler-Loose.

— Hauptgewinn 10,000 fl., kleinster Gewinn 8 fl. —

Graf Pappenheim 7 fl. = 4 Thaler-Loose,

— Hauptgewinn 20,000 fl., kleinster Gewinn 7 fl. —

nächste Ziehung schon morgen,

auch Ulmer Münsterbau-Loose à 10 N offerirt

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Dresden.

Peschel's Gasthaus, kl. Brüdergasse 3.

Dem geehrten reisenden Publicum empfehle ich meine gut ein-
gerichteten Gastzimmer zur Uebernachtung zu 5 und 7 1/2 Ngr.
Servis wird nicht berechnet. **C. T. Peschel**, Gastwirth.

Dresden.

Mein Gasthaus zur **Stadt Freiberg**, Scheffelgasse Nr. 21,
nahe dem Altmarkt gelegen, empfehle ich einem reisenden Publicum
einer geneigten Beachtung. Logis 5, 7 1/2 und 10 Ngr.

J. G. Schumacher,
Gastwirth.

Dresden.

Mein Gasthaus zum **Dampfschiff**, Rampe'sche Straße
Nr. 6, nahe dem Neumarkt gelegen, empfehle ich einem reisenden
Publicum einer geneigten Beachtung. Logis 5, 7 1/2 und 10 Ngr.

G. Hering, Gastwirth.

Wohnungs-Veränderung. Vom 13. d. M. wohne ich
Schützenstraße Nr. 3, 2. Etage.

N. Einsiedler.

Das Ein- u. Verkaufsgeschäft,

Mitterstraße 34,

ist geöffnet früh von 7—12 Uhr, Nachmittags von 1/2 2—7 Uhr.

Ein gut eingerichtetes Marionetten-Theater empfiehlt sich Ge-
sellschaften bei Sommer-Vergnügungen. Adressen werden unter
Q. H. 17. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Herrenkleider werden sauber gefertigt, billig reparirt und nach
einer neuen Methode gereinigt **Brüderstraße Nr. 18, 4 Treppen.**

Nähmaschinenarbeit.

Ausstattungen sowie auch kleinere Partien werden sauber und
billig gefertigt. Zu erfragen **Thomasgäßchen Nr. 2** bei Fräulein
Louise Zimmer.



Einrahmungen

von Photographien, Del-
gemälden, Kupferstichen,
Stickereien u. u., so wie
Vergoldungen alter Rahmen
werden solid und billigt aus-
geführt von

Reichenbach & Burau,
Auerbachs Hof, Gewölbe 17.

Aufpolstern von Meubels, Matratzen aller Art, auch neue
Stuben tapeziert gut und sauber **Sophienstraße 16, 4 Treppen.**

C. Möbius.

Meubels

werden sauber und dauerhaft auf-
polirt. Geehrte Aufträge entgegen-
genommen **Ritterstr. 20, Gewölbe.**

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen
wird schnell u. versch. besorgt, auch
Vorschuss gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird versch. besorgt,
auch Vorschuss gegeben **H. Fleischerstraße 28, III. Fr. Schulze.**

Sitz-, Sturz- und Badewannen-Leihanstalt und
Verkauf **Brühl 86**, schrägüber der **Hainstr. Matthias Sever.**

Die langwierigsten Krankheiten

sowohl, als die schnell verlaufenden sind am schnellsten, sichersten und ohne Nachtheil auf naturgemäße Weise zu heilen ohne Medicamente. Belehrung darüber erteilt **S. A. Melzer**, Naturarzt, Sternwartenstraße 15, Gartengebäude I.

F. Werder, Uebersetzungs-Bureau **F. Werder,**
Klostergasse Nr. 15. Klostergasse Nr. 15.

Uebersetzungen (Geschäfts- und Privatsachen) in allen Sprachen.
Garantie für strengste Geheimhaltung und correcte Arbeit.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.**

Gegen jeden veralteten Husten, Verschleimung, Keuchhusten, Heiserkeit und Brustleiden ist nur durch seine Bestandtheile, die jedem andern Syrup fehlen, „das sicherste Mittel“ der

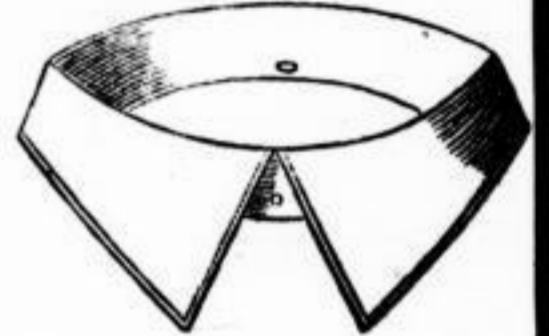
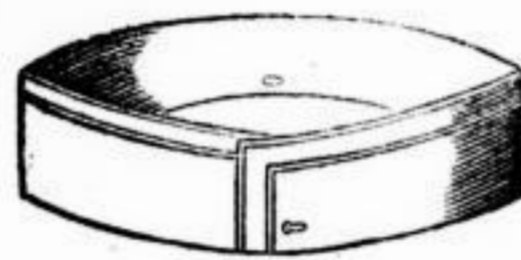
Dr. med. Hoffmannsche weisse Kräuter-Brust-Syrup,

von dem in Flaschen à 1 fl. , à 15 fl. und à 7 $\frac{1}{2}$ fl. für Leipzig Lager halten die Herren:
Louis Apitzsch, Grimma'scher Steinweg, | **Julius Hofmann**, Peterssteinweg,
und **Hugo Weydlich**, Barfußgäßchen 2.

Herrenhemden

fertigt nach Maß unter Garantie für gut passend und empfiehlt sein assortirtes Lager unter Zusicherung billigster und solidester Bedienung. Hierbei offerire ich in dauerhaften Stoffen und guter Arbeit:

Shirting-Oberhemden mit schmalen Falten à 1 $\frac{1}{6}$, 1 $\frac{1}{4}$ fl. ,
die feinsten 1 $\frac{1}{3}$ fl. pr. Stück.
Mit **Vielefelder Leinen-Einsatz** à 1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{2}{3}$ und 2 fl. .
Ganz Vielefelder Leinen à 1 $\frac{2}{3}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3 fl. u. f. w.
Leinene Arbeitshemden à 1, 1 $\frac{1}{6}$ fl. .
Damenhemden à 1 fl. , 1 $\frac{1}{3}$, 1 $\frac{2}{3}$, 2 fl. u. f. w.
Knabenhemden in allen Größen à 20, 25 fl. u. 1 fl. .
Herren-Manschetten 3. Anknöpfen à 5, 7 $\frac{1}{2}$ u. 10 fl. .
Hemden-Einsätze in Vielefelder Leinen à 7, 10, 12 u. 15 fl. .
Leinene Taschentücher à Dg. 1 $\frac{1}{6}$, 1 $\frac{2}{3}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3 fl. u. f. w.



Englische Kragen, leinene pr. Duzend 1 $\frac{2}{3}$ und 2 fl. in allen Façons.
Auch werden **Hemden angefertigt**, wenn die Stoffe dazu gegeben werden, zu möglichst billigen Preisen.

August Frenzel, Salzgäßchen Nr. 2, Ecke der Reichsstraße.

Schwere bunte Schärpenbänder à 5 $\frac{1}{2}$ —6 Ngr. per Elle.

Blousen, Geschwister Brück, Corsetten,
Hauben, Gürtel, Stulpen, Neumarkt Nr. 24.
Chemisettes, Sammtbänder, seid. Frangen, Besätze
Damen- und Herrenkragen. zu Fabrikpreisen.
Handschuhe, Neze u. Schlipse.
Nulls, Tülle, Spitzen, Streifen, Einsätze etc. zu bekannt billigen Preisen.

Jaquet-Stoffe 17 $\frac{1}{2}$ bez. 27 $\frac{1}{2}$ Ngr. } **Fabrik von R. Kuhnerdt,**
Buckskins 1 Thlr. 5 Ngr. } **Grimm. Straße 23, I. Stage. (Ecke der Ritterstraße.)**
Wiederverkäufer mache ich auf meine 10 $\frac{1}{4}$ br. Sommerstoffe
à 17 $\frac{1}{2}$ fl. ganz besonders aufmerksam.

Neue leichte Filzhüte von 1 Thlr. an (elegant) bei C. Schumann,
Alle Arten Hüte werden gewaschen, gefärbt etc. (garnirt) Durchgang d. Kaufhalle am Markt.

Keine Erfurter, keine Weisensfelder, eigenes Fabrikat.

Durch vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, neben meinem gewöhnlichen Fabrikat noch eine zweite Qualität von Damen- und Kinderstiefeln zu den bekannten billigen, aber festen Preisen zu empfehlen. **J. A. Friedrich, Grimm. Str. 34.**

Kleiderstoffe! Damenjaquets! Knabenhabits!

gute Qualität Robe 2—3 fl. . 2—3 fl. . Drill und Buckskin 1 $\frac{1}{2}$ —4 fl. .
Doppel-Shawls und Umschlagetücher 1 $\frac{1}{2}$ —4 fl. , Mix- und Doppel-Lüster Elle 4—6 fl. , Blousen, Jaden, Kinderjaquets und Kleidchen
à Stück von 1 fl. an kleine Fleischergasse Nr. 15. **W. Linke.**

Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnässen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane.
Specialarzt **Dr. Kirchhoffer**
in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

Egide Lenoksohes Zahnpulver

als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Conservirung derselben empfiehlt **die Engel-Apotheke am Markt.**

M. Backhaus
Grimm. Str. 14.
Aromatische Schwefelseife,
bewährtes Verschönerungsmittel der Haut, à Stück 4 fl. .

M. Backhaus
Grimm. Str. 14.
Theerseife — Theerseife,
bestes Mittel, den Theer auf Flechten und Hautausschläge heilend einwirken zu lassen,
à Stück 4 fl. .

Den Rest einer Partie schlesischer **Rein-Leinen** sind wir beauftragt zu sehr ermäßigtem Preis zu verkaufen.
Louis Eltz & Co., Bühnen 3.

Das
empfehl
die M
STOPE
als B
Uhrke
unterf
als Po
alle G
Fe
Mein
K
sind d
Zeit de
und vo
Um
abmun
mit me
möglich
Bred
en gro
Steuer
in Bu
Ein
desgl
Herr

A.R. Günthers Benzoë-Seife.

Das anerkannt beste und wirksamste Schönheitsmittel empfiehlt à St. 5 $\%$ die Hofapotheke zum weißen Adler, die Alberts-Apotheke und die Apotheke in Neuditz.



Echt Brönner's Flockenwasser,

vorzüglich zum Reinigen der Glacehandschuhe, in Gläsern pr. 2 Loth 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., pr. 8 Loth 6 Ngr. bei **F. W. Sturm,** Grimma'sche Straße Nr. 31.

Wilh. Kirschbaum

Zu Sommerfesten,
Vogelschießen,
Verloofungen zc. zc.

empfehle ich eine Menge praktischer Gegenstände zu den billigsten Preisen.

N \circ . 1. Petersstraße N \circ . 1.

Glacé-Handschuhe

in bekannter Güte von 7 $\frac{1}{2}$ —14 $\%$,

Gummi-Gürtel

für Damen und Kinder von 2 $\frac{1}{2}$ $\%$ an,

Gummi-Hosenträger

für Herren und Knaben,

Gummi-Strumpfbänder

von 1 $\%$ an,

Schmucksachen,

als Broschen, Ohrringe, Aermelknöpfe, Ringe und Uhrketten in echtem Talmi-Gold, nur durch die Probe zu unterscheiden,

ff. Lederwaaren,

als Portemonnaies, Cigarrenetuis, Notizbücher u. dgl. m., so wie alle Galanterie- und Nadelwaaren erhielt und empfiehlt

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen Nr. 2,

neben Herrn Krellers Cigarrengeschäft.

Meine k. k. privilegierten non plus ultra

Kaffee-Maschinen

in Pakfong und Messing

sind dadurch so allgemein beliebt geworden, dass sie in kürzester Zeit den reinsten, wohlschmeckendsten, tief schwarzen Kaffee liefern und von keiner anderen Maschine übertroffen werden.

Um das P. T. Publicum vor den vielseitigen schlechten Nachahmungen zu schützen, bemerke ich, dass jede meiner Maschinen mit meinem Fabrik-Stempel versehen wird, und um deren Bezug möglichst zu erleichtern, habe ich bei dem Herrn **C. Albert Bredow** in Leipzig eine Niederlage errichtet, von dem sie en gros & en détail zu meinen Fabrikpreisen — zuzüglich Steuer und Fracht — zu beziehen sind.

August Reiss, k. k. Hofspengler in Wien.

Zahnbürsten-Mastiqué

à 5, 7 $\frac{1}{2}$, 10 und 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

einzig garantierte Qualität, mit Schutz vor Ausgehen der Borsten sind nur allein echt zu finden im Magazin von

Theodor Pitzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse

Salat-Scheeren und Löffel

in Buchsbaum, Horn, Büffel zc. empfiehlt

Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.

Eine Partie Zeugstiefeln ist billig zu verkaufen; desgleichen Luchschuhe mit durchnähten Sohlen für Herren und Damen Reichstraße Nr. 8 und 9.

Talmi-Gold,

nur durch die Goldprobe von echt Gold zu unterscheiden, Uhrketten à Stück 20, 25 $\%$, 1, 1 $\frac{1}{6}$, 1 $\frac{1}{3}$ und 1 $\frac{1}{2}$ $\%$, lange desgl. à 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3 und 3 $\frac{1}{2}$ $\%$, Ohrringe von 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, Broches von 7 $\frac{1}{2}$ $\%$ an, Nadeln, Ringe à 5 bis 12 $\frac{1}{2}$ $\%$, Medaillons, Aermelknöpfe zc. erhielt in den neuesten Mustern und empfiehlt zu vorstehenden billigsten Fabrikpreisen

Carl Friedrich,

Nicolaisstraße 54, Eckhaus der Grimma'schen Straße.

Glacé-Handschuhe.

Lager der Lottmann'schen Fabrik zu Fabrikpreisen.

I. Qualität à Dgd. 5 $\frac{1}{8}$ $\%$, à Paar 14 $\%$,

II. = = = 4 $\frac{1}{2}$ $\%$, = = 12 $\frac{1}{2}$ $\%$,

III. = = = 3 $\frac{2}{3}$ $\%$, = = 10 $\%$,

IV. = = = 2 $\frac{5}{8}$ $\%$, = = 7 $\frac{1}{2}$ $\%$,

sind in reichster Auswahl und schöner Qualität angekommen bei

Carl Friedrich,

Nicolaisstraße 54, Eckhaus der Grimma'schen Straße.

ff. Lederwaaren,

als: Wiener Portmonnaies und Cigarrenetuis mit ff. Neusilberbeschlag und Bügel à Stück nur 1 $\%$, so wie auch alle billigeren Sorten empfiehlt

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.



Sämmtliche Zeichen-Utensilien

empfehle die Reißzeugfabrik von

Th. Kühn, Petersstraße 46.

NB. Reparaturen werden gut gefertigt.

Glacéhandschuhe

zu Fabrikpreisen in vorzüglicher Waare à 7 $\frac{1}{2}$ und 10 $\%$ (kein Ausschuss oder vierte Qualität). Beste Wiener Glacéhandschuhe von 12 $\frac{1}{2}$ bis 20 $\%$,

Zwirnhandschuhe,

in glänzender Auswahl, ausgezeichnet durch Eleganz und Güte der Qualität, empfiehlt zu den anerkannt billigsten Preisen von 5 bis 7 $\frac{1}{2}$ $\%$.

Julius Lewy,

Barfußgäßchen gegenüber der Kaufhalle.

Asphalt-Dach-Filz,

in Rollen von 200 \square Fuss Englisch, ca. 57 \square Ellen Sächsisch, empfiehlt und steht gern mit Proben zu Diensten

Julius Meissner in Leipzig.

Portland- & Roman-Cemente

empfehle in anerkannt vorzüglichen Qualitäten ab hier, Dresden und Berlin **Julius Meissner** in Leipzig.

Tinte,

Chemnitzer Copir-, Canlei- und Alizarin-Tinte, Stempelfarbe zc., Verkauf zu Fabrikpreisen **Stationers' Hall.**

Gummi- (Zet) Ketten in verschiedenen Mustern empfing ich neue Zusendung und empfehle solche im Ganzen und Einzelnen zu soliden Preisen. **Robert Schenk,** Galanterie- und Kurzwaarenlager, Neumarkt 34.

Die so beliebten Morgenröcke für Damen, so wie Modernisiren und Anfertigen aller Art Damen-Garderobe wird schnell, sauber und billig besorgt.

Ida Egeling, Weststraße Nr. 14, 2. Etage.

beste **Soda** billig
cryst. **Soda** billig
à Centner 2 $\frac{3}{4}$ $\%$, 10 Pfund 9 Ngr.

Vorzüglich schöne

gebrannte Gerste

Scheffel 3 $\frac{3}{4}$ $\%$, Meße 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Katharinenstr. 24. **J. G. Glitzner.** Weststraße 49.

Bei dem nun gesicherten Ausbau des nordwestböhmischen Eisenbahnetzes empfehlen wir Gesellschaften wie einzelnen Capitalisten als vorzügliche Capitalanlage die Erwerbung von Kohlenwerken beliebiger Größe längs der Bahlinie Dux-Brüx-Kommutau-Kralup mit dem Bemerkten, daß wir bei unserem ziemlich drei Quadratmeilen umfassenden Kohlenterrain in der bezeichneten Richtung nicht nur die bestgelegenen Kohlenlager bei günstigen Abbauverhältnissen zur Auswahl bieten können, sondern auch die Garantie für die bei jedem Grubenfelde nachgewiesene Kohlenmächtigkeit übernehmen. Nähere Auskunft wird erteilt in unseren Bureaux zu Dresden, Chemnitz Str. 15, Dux, Bilinerstraße 287, und Kommutau, Weingasse.

Sächsisch-Böhmische Bergbau- und Industrie-Actien-Gesellschaft. Die Direction.

Für Mügenmacher.

8 Dbd. schwarze Mügen à Dbd. 5 fl , sind zu verkaufen im Vorschussgeschäft, Hainstraße Nr. 28, 1. Etage.

Hausverkauf.

Ein Haus mit Garten innerer Vorstadt ist unter günstigen Bedingungen für den Preis von 4500 fl zu verkaufen. Näheres bayerische Straße Nr. 6 c parterre.

In einem unweit Leipzig gelegenen Städtchen ist ein Hausgrundstück, in dem ein flottes Materialwaaren-Geschäft betrieben wird, inclusive des Legtern für 2500 Thlr. zu verkaufen. Auskunft bei

Hugo Burckas, Cand. jur.,
kleine Fleischergasse Nr. 27, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein Backhaus in der Umgegend von Leipzig. 600 Thlr. Anzahlung. Näheres Leipzig, Schulgasse No. 5.

Destillation,
flott, in guter Lage, verkaufe unter billigen Zahlungsbedingungen.
Bruno Neupert, Burgstraße Nr. 4.

Eine gute Violine ist billigst zu verkaufen
Neutirchhof Nr. 37, 1 Treppe.

Meubles-Verkauf u. Einkauf, Reichstraße 36.

NB. Das „erste Meubles-Geschäft“ vom Brühl her.

Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe steht ein feuerfester Geldschrank und ein Waschtisch mit Marmorplatte billig zum Verkauf.

Mehrere gut gehaltene Meubel als: 3 Schreibsecretaire, 1 Silberschrank, Commode, Glasschränke, Bettstellen, Spiegel, Sopha, zweithürige Kleiderschränke, 1 Rahmenschuhr, Federbetten, Tische, verkauft billig
G. Fischer, Nicolaisstraße Nr. 47.

Zu verkaufen steht ein Nähtisch und zwei Nähkatoullen, ganz elegant gearbeitet, Burgstraße Nr. 25, im Hofe 3 Treppen.

Ein fast neuer langer Kleiderhalter für Garderobe etc. ist billig zu verkaufen Weststraße Nr. 41, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind 1 geb. Secretair, 1 Küchenschrank, 1 Regal, 1 Kleiderschrank, 3 Bettstellen gr. Fleischergasse 21, im H. r. I.

Zu verkaufen eine 5 Ellen lange Arbeits- oder Ladentafel mit Zwischenboden, 1 großes Regal, 1 Sopha Kupfergäßchen 6 u. 7 im Hofe 1 Treppe rechts bei Meyers.

Sophas sind zu verkaufen von 10 fl an bei
Kreuschmar, Tapezierer, Sternwartenstraße 12 a.

Ein Mahagoni-Kleiderschrank steht zu verkaufen
Neudnitzer Straße 3 parterre.

Zu verkaufen ist eine gute Commode
Brühl 3/4, Hof 4 Treppen rechts.

Zu verkaufen Abreise halber eine Kopfbearbeitete Stahlfedermatratze für 7 fl , goldener Bahn, Hainstraße Nr. 24 bei Herrn Sperling im Hofe.

Zu verkaufen 1 polirte Bettstelle mit rothgestreifter Federmatratze, 1 pol. Waschtisch, 2 Sophas, 1 einthür. Kleiderschrank, 1 Kinderwagen, Polsterstühle Schloßgasse 2, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind Betten, Bettstellen, ein Sopha, Spiegel und andere Geräthe kleine Fleischergasse 29, im Hofe 3 Treppen.

Federbetten u. Strohmattagen in großer Auswahl sehr billig zu verkaufen Nicolaisstr. 31, Hof quervor 2 Tr.

Wegzugshalber sind 2 Gebett Betten, verschiedenes Glas- und Porzellangeschirr, Holzgefäße und Bänke, und eisernes Kochgeschirr zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Fr. Hähne,
Königsplatz Nr. 4 im Laden.

Zu verkaufen 4 Gebett gute Betten, sowie diverse Bett- und Leibwäsche Nicolaiskirchhof 6, II.

Verkauf einiger leerer Kisten billig
große Fleischergasse Nr. 24.

Ein kupferner Kessel und ein großer kupferner Topf ist zu verkaufen Weststraße 26, 2 Treppen links.

Zu verkaufen steht ein 2spänniger 3jölliger Stockwagen Peterssteinweg Nr. 51 im Destillations-Geschäft.

Zu verkaufen steht ein Kinderwagen kleine Windmühlengasse Nr. 3, 1 Treppe.

Ein zahmer Damhirsch

zu verkaufen.

Banquier Lehmann in Halle.



Heute Freitag den 31. Juli trifft ein großer Transport der schönsten und schwersten frischemilchenden Kühe mit Kälbern hier ein im Gasthaus zur goldenen Laute.



A. Herdler aus Scholitz bei Dessau.

Sunde.

Ein scharfer wachsender weißer Spitz und ein schwarzer Pudel ist zu verkaufen durch **C. F. Pirnsch**, Weststr. 60, Hinterg. I. II.

Grüne Korbmacher-Weiden

liegen in allen Sorten zum Verkauf Brüderstraße Nr. 17.

Eine große Partie Klaftern weiches altes Bauholz wird billig verkauft vor dem Windmühlenthore Gismanns Restauration.

Hauspäne in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Klaftern bis ins Haus, billigst
Elisenstraße Nr. 21, Zimmerplatz.

Muscatsbirnen frisch vom Baum à Korb $17\frac{1}{2}$ fl , Gurkenfässer verschiedener Größe mit und ohne Eisenband sind zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 34 parterre.



Echt türkische
Tabake,
Cigaretten und
Cigarettenpapiere

der besten Fabrikate, Hamburger und Bremer, so wie echt importirte Havanna-Cigarren, amerik., engl., französische und österreich. Rauchtabake — Wiener und oriental. Rauchrequisiten in Meerschaum, Bernstein, Thon, Holz und Leder empfiehlt

F. C. Rumpf, 7 Petersstraße Nr. 7,
nahe dem Markt und Hotel de Russie.



Haupt-Dépôt

echter türkischer Tabake von 1 bis 4 fl pr. fl , franz. Cigarettenpapiere u. Lager orientalischer Rauchrequisiten. Ausverkauf einer Partie Wiener Meerschaumpfeifen und Portefeuillesachen à tout prix.

Ernst Sack, Grimma'sche Straße 7

No. 66. Für Kenner. No. 66. Bremer Havanna-Conchas

Ausschuss-Cigarren, gut in Brand und fein in Qualität, deren realer Werth in reinen Farben à Stück 8 fl ist, verkauft so weit der Vorrath reicht, à Stück

Nur Fünf Pfennige

Paul Bernh. Morgeneier
in Leipzig u. Chemnitz, Grimm. Strasse 31.

Weißbier à fl 2 fl , 16 fl . 1 fl ,
Bierbitter à fl 2 $\frac{1}{2}$ fl , 13 fl . 1 fl
empfehlen
J. G. Kaiser, Tauchaer Straße 9.

Als ganz besonders Preiswerthes bringe ich heute eine
Jara mit Cuba Oigarro
 in Verkauf, welche ich durch Gelegenheits-Einkauf zum billigen
 Preise von

8 Mgr. per 25 Stück,
 3 Stück per 1 Mgr.

zu verkaufen im Stande bin.
 Raucher einer guten Cigarre lade zum Versuch ein.

Richard Krüger,

28 Grimma'sche und Nicolaisstraßen-Ecke 28.

**Für Raucher u. Wiederverkäufer.
 25 Stück Cigarren,**

Carmen mit Felix-Brasil, verkaufe soweit der Vorrath
 reicht für

nur fünf Neugroschen.

Bei Posten billiger.

Nur zufolge eines begünstigten Cassa-Einkaufs wird diese voll-
 und schön brennende Cigarre, deren eigentlicher Werth pro
 Mille 10-12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ St. 4 $\frac{1}{2}$ Ist, so ungewöhnlich billig verkauft.

Paul Bernh. Morgeneier.

Leipzig: Hauptgeschäft, Grimm. Strasse Nr. 31. Chemnitz:
 Marktgrässchen u. Langenstr.-Ecke. Hauptmarkt Nr. 8-9.

No. 30. La Colondrina,

eine sehr kräftige und anerkannt feine 6 $\frac{1}{2}$ Cigarre, empfiehlt

Gustav Podobsky, Brühl 72.

Dampf-Möist-Kaffee

in rein u. kräftig schmeckenden Sorten, à $\frac{1}{2}$ 10-16 Mgr.,
 empfiehlt

Friedr. Theod. Müller,
 Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Kaffee

verkaufe eine vorzügliche Qualität

gebrannt pr. Pfd. 10 Mgr., roh $7\frac{1}{2}$ Mgr.,
 und kann diese Partie als sehr preiswerth empfehlen.

Hermann Kabitzsch (57 Grimm. Steinw. 57).

Feinste Kaffees

in den bekannten guten täglich frisch gerösteten Sorten
 pr. $\frac{1}{2}$ 12 bis 17 $\frac{1}{2}$ auch den bei mir so beliebt gewordenen
Colombo-Kaffee gebrannt 10 $\frac{1}{2}$, roh $7\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. $\frac{1}{2}$.
 empfiehlt die Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei

J. W. Bergner, Neumarkt Nr. 9.

Neue Heringe,

feinster Fisch,
 im Schoß und einzeln billig

Katharinenstraße 24. J. G. Glitzner.

Feinste Isländer Fettheringe

im Schoß und Einzelnen billigst bei

Schuhmachergäßchen 2.

H. Krüger.

Einen guten Weißwein à Flasche 5 $\frac{1}{2}$, Apfelwein à Fl.
 $2\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfiehlt

Schuhmachergäßchen 2.

H. Krüger.

Neue Morcheln ausgezeichnet schön pr. $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ em-
 pfehlst Schuhmachergäßchen 2.

H. Krüger.

Die beliebte Zwiebel-Leberwurst à $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ und die be-
 liebten Sahnkäse à Stück $2\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ sind in frischer Sendung
 vorrätzig bei

H. Krüger, Schuhmachergäßchen 2.

Jungbier

alle Mittwoch und Sonnabends Braumbier, sehr fein, à Flasche
 13 $\frac{1}{2}$ bei

Franz Bobbe,

Markt, Kaufhalle Gewölbe Nr. 26.

Gutes Kornbrod à Pfd. 11 Pf.

empfehlst

Hainstraße Nr. 13.

Ed. Strauß.

Bestes Weißbrod von neuem Roggen

à $\frac{1}{2}$ 11 $\frac{1}{2}$, so wie ein gutes Hausbackenbrod à $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$
 empfehlst

W. Göhre, Preußergäßchen Nr. 5.

Neues Roggenbrod,

gut und kräftig von Geschmack, empfiehlt à $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$ und 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

F. A. Dittrich, Poststraße Nr. 7.

Neues Roggenbrod

I. Sorte 11 $\frac{1}{2}$, II. Sorte 10 $\frac{1}{2}$ empfiehlt

G. Schimpf, Bäckermeister, Lützowstraße 13.

Hausgrundstück

mit Garten suche in Dresdner Vorstadt zu erkaufen.

Bruno Neupert, Burgstraße Nr. 4.

Ein Haus 1500-2000 $\frac{1}{2}$ wird zu kaufen gesucht. Adressen
 unter Q. S. 10 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Restauration

mit oder ohne Inventar suche für 15. September zu er-
 kaufen.

Bruno Neupert, Burgstraße Nr. 4.

Forderungen an die Herren Kramer & Bohmann hier-
 selbst werden zu kaufen gesucht.

Adressen bittet man unter A. H. $\frac{1}{2}$ 200 in der Expedition d.
 Blattes niederzulegen.



Einkauf

von Gold, Silber, Uhren, Mün-
 zen, Treffen etc. zu höchsten Preisen
 bei

O. Ferd. Schultze,

Brühl Nr. 59,

vis à vis der Nicolaisstraße.

Dieselbst werden ff. Patent-Uhrgläser à 5 $\frac{1}{2}$ aufgesetzt.

Reichstraße 37, 1. Etage

werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- u. Leih-
 haus-Scheine zu höchsten Preisen gekauft.

Brühl Nr. 82 Gewölbe bei G. Voerckel!

werden zum höchsten Preis alle Waaren, Gold, Silber, Uhren,
 Kleidung, Pelzsachen, Meubles, Leihhaus- u. Lagerscheine, so wie
 Werthpapiere gekauft, wobei auf Wunsch d. Rückkauf bill. gest. wird.

Meubles-Einkauf jeder Art zu guten Preiszahlungen

Reichstraße 15. C. F. Gabriel.

Gebrauchte und neue Meubles werden gekauft

gr. Fleischergasse 21 im Hofe quervor 1 Tr.

1-2 Stuben gebrauchte Meubles, auch einzelne Stücke
 Meubles werden aus Familien zu kaufen gesucht. Adressen poste
 restante franco A. Z. G. $\frac{1}{2}$ 59 erbeten.

Getragene Herrenkleider, Schuhwerk etc. kauft zu höchstem
 Preis und bittet werthe Adr. Brühl 83, 2. Et. zu schicken. Kösser.

Billig zu kaufen gesucht: 1 Stehpult, 1 Schraubstuhl, ein
 bequemer Klapp- oder Lehnstuhl, 2 Betttischchen. Näh. Wiesenstr. 1.

Ein Hund wird billig zu kaufen gesucht. Adressen unter
 J. K. 40 poste restante franco.

100 $\frac{1}{2}$ werden gegen genügende Sicherheit auf 2 Jahre zu
 leihen gesucht. Adressen erbittet man sub Chiffre L. P. $\frac{1}{2}$ 100
 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden 700 oder 500 $\frac{1}{2}$ gegen hypothetische
 Sicherheit, zu 5 $\frac{1}{2}$ Zinsen. Adressen bittet man bei Herrn Kauf-
 mann C. F. Köhler, Rheinischer Hof, niederzulegen.

Auf ein hiesiges Grundstück der innern Stadt
 werden gegen gute Zinsen 1000 $\frac{1}{2}$ gesucht.

Näheres bei Adv. Beuthner, hohe Straße 6.

5000 Thlr. und 2000 Thlr. Privatgelder und
 3000 Thlr. Stiftungsgelder sind sofort gegen Hypothek
 und 5 $\frac{1}{2}$ Zinsen auszuleihen durch

Advocat Julius Berger, Reichstraße 1.

1000 Thaler sind sofort auf mündelsichere Hypothek auszu-
 leihen Dresdner Straße 30, I. rechts.

Gegen reelle Sicherheit 2500 $\frac{1}{2}$ zu verleihen. Von persönlicher
 Betheiligung an einem rentablen Geschäfte ist man nicht abgeneigt.
 Franko-Offerten x. i. 19 poste restante Leipzig.

Geld 28 Hainstraße 28, I. Etage,

zu jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold,
 Silber, Werthpapiere u. Werthsachen jeder Art.

Geld ist auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren u. s. w.
 zu haben H. Fleischerg. 28 III. vis à vis dem Kaffeebaum

Eine höchst häuslich und wirthschaftlich erzogene junge Dame wünscht sich mit einem achtbaren jungen Manne zu verheirathen und bittet gef. Adressen S. P. bis Sonnabend poste restante niederzulegen. Nur directe Zuschriften finden Berücksichtigung.

Sollte sich eine edle Familie finden, die einen wohlgebildeten freundlichen Knaben von 8 Wochen an Kindesstatt annimmt, da die Mutter desselben durch traurige Verhältnisse sich außer Stande sieht denselben zu ernähren, so wolle man Adressen unter H. W. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ziehkind = Gesuch.

Auf einem romantisch gelegenen größeren Dorfe suchen ein paar ruhige Leute, in den 40er Jahren stehend, ein Ziehkind. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Alles Nähere Reichsstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Angenommen wird ein Ziehkind
Gerberstraße Nr. 47, 2 Treppen rechts.

Ein junger Commis von hier,

aus anständiger Familie, sucht zur bevorstehenden Extrafahrt nach Hamburg und Helgoland Reisegesellschaft.

Geehrte Reflectanten belieben Adressen mit Namensunterschrift poste restante H. H. 2. abzugeben.

Man wünscht einem thätigen und soliden Provisions-Geschäfts-Reisenden, welcher namentlich Sachsen, Thüringen, einen Theil von Preußen und das nördliche Bayern bereist, einen couranten Artikel zum Verkauf zu übertragen. Frankirte briefliche Anträge gewärtigt man unter der Adresse F. E. No. 1. poste rest. Ulm.

Für das Comptoir eines Fabrikgeschäfts wird per 1. August a. c. ein Copist mit kaufmännischer Handschrift zu engagiren gesucht. Gehalt nach Leistung bis 200 \mathfrak{M} pro anno. Adressen unter Chiffre K. G. No. 17. poste restante niederzulegen.

Für mein Cigarrenlager und Lotterie-Collection suche ich einen thätigen Commis bei gutem Lohn. Adressen unter F. K. & Co. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein im Accidenzdruck geübter
Maschinenmeister
findet dauernde Condition bei
Friedrich Gröber.**

Für Schriftgießer.

Tüchtige Ofen- und Maschinengießer finden gute und dauernde Condition. Frankirte Offerten zu richten an Christoph Riecher, Schriftgießerei, in Cöln a' Rhein.

Conditor = Gehülfen = Gesuch.

Ein in allen Fächern tüchtig bewandter Gehülfe, der womöglich selbstständig zu arbeiten versteht, kann sofort oder zum 15. Aug. eintreten bei W. Frischmuth, Conditor in Eisenach.

Metalldreher

finden Beschäftigung bei Karl Krause, Inselstraße Nr. 3.

6 bis 8 Spikmaurer oder Steinhauer

finden am Brückenbau zu Entha noch ausdauernde Arbeit.

**Br. Ochlschlegel, Maurermeister,
Alexanderstraße 19 parterre.**

Gewandte tüchtige Schlosser und Schmiede,

welche auf Eisenblecharbeiten geübt sind, so wie einige kräftige Tagelöhner finden lohnende Beschäftigung
Dampfkesselfabrik lange Straße 43.

Gesuch.

Zwei Sattler- u. Tapezierergehülfen, welche in Meubles- und Geschirrarbeit Tüchtiges leisten können, finden sofort dauernde Arbeit bei Heinrich Trudenbrod in Almenau bei Arnstadt.

**Schlosser, geübt im Nähmaschinenbau, sucht
Ernst Wolf, Seitenstraße Nr. 20.**

**Einen Kürschnergehülfen
Emil Bönecke, Nicolaisstraße 44, 2. Etage.**

**Gesucht wird 1 Tischler-Geselle auf eigene Kost
Alter Amtshof Nr. 11.**

Gesucht

wird für ein hiesiges Garn-Geschäft en gros zum baldigen Antritt ein Lehrling mit guter Schulbildung.

Kost und Logis im Hause des Principals.

Selbstgeschriebene Offerten erbittet man sich unter B. P. H. 5. poste restante.

Ein hiesiges Engros-Geschäft sucht zum sofortigen Antritt einen Lehrling.

Selbstgeschriebene Offerten der Reflectanten werden poste rest. Leipzig F. H. No 17. erbeten.

Ein ordentlicher Bursche,

welcher Lust hat die Glaserprofession zu erlernen, kann sich melden
Ranstädter Steinweg 12, Glaserwerkstelle.

Ein kräftiger thätiger Arbeiter wird sogleich als Markthelfer für ein hiesiges Eisengeschäft gesucht.

Nur mit vorzüglichen Zeugnissen versehene Leute wollen sich persönlich melden kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2. Etage.

Ein kräftiger, junger Mann,

welcher einem großen Restaurationsbierkeller vorstehen kann und Flaschenbiere zu behandeln versteht, wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Paul Tittel, Hotel de Saxe.

Zwei gewandte Kellner finden sofort Stellung im
Pfaßendorfer Hof.

**Gesucht wird sogleich oder zum 1. August ein junger Kellner bei
L. S. Hoffmann in Reudnitz, Seitenstraße 24.**

**Junge Kellner mit guten Attesten finden Stelle durch
W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

**Gesucht wird ein Kellner mit guten Zeugnissen
kleiner Kuchengarten.**

**Gesucht wird ein junger Kellner zum 15. August
Grimma'sche Straße Nr. 10.**

Gesucht wird ein gewandter, williger Kellnerbursche, welcher nur in anständigen Restaurationen war. Näheres zu erfragen bei Frau Platz in Kochs Hof, Schuhmachergewölbe.

**Gesucht wird ein Kellnerbursche in Cajeri's Restauration,
Lehmanns Garten.**

**Gesucht wird sofort ein Hausbursche mit guten Attesten durch
W. Klingebell, Königsplatz 17.**

Einen Kaufburschen von 14—15 Jahren sucht zum baldigen Antritt
C. E. Werner, Magazingasse 12.

Gesucht werden junge Damen, welche das Schneidern und Zuschneiden in 4—6 Wochen gründlich und praktisch erlernen wollen Erdmannsstraße Nr. 18—19, Seitengebäude links 1 Tr.

Eine solide Putzmacherin, welche befähigt ist selbstständig zu arbeiten, findet jetzt oder Anfang künftigen Monats eine gute Stelle in einer Stadt in Thüringen. Adressen werden Frankfurter Straße Nr. 52 parterre bei Herrn F. Naumann entgegengenommen und Näheres mitgetheilt.

Gesucht

wird sofort eine Pelznäherin. Nur solche, welche sehr geübt sind, können sich melden Hainstraße Nr. 24, 3. Etage.

Gesucht wird eine geübte Falzerin Königsplatz Nr. 18 im zweiten Hofe 1 Treppe.

**Gesucht werden einige Mädchen zum Falzen und Bindeheften, sowie ein Mädchen, welches flott Gold aufträgt.
Buchbinderei von F. Ackermann.**

Gesucht werden sofort 2 Zimmermädchen für Hotel ersten Ranges nur mit guten Attesten d. W. Klingebell, Königsplatz 17.

Ein Dienstmädchen von 18—20 Jahren wird zum 14. August nach auswärtig zu miethen gesucht. Näheres Morgens von 1/8 bis 9 Uhr Neukirchhof Nr. 1, 3 Treppen.

Gesucht den 1. August ein junges, an Ordnung gewöhntes Mädchen für häusliche Arbeit Kösniger Str. 5, am bayer. Bahnhof.

Gesucht wird ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit große Windmühlengasse 35, 2. Etage.

Gesucht wird ein Kindermädchen vom Lande mit guten Zeugnissen. Näheres Ranstädter Steinweg Nr. 22 parterre.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches, anständiges Kindermädchen Eisenbahnstraße 5, 2. Et. rechts. Zu melden von 10 Uhr an.

Ein ordentliches Kindermädchen wird zum 1. oder 15. August gesucht Dresdner Straße Nr. 31, I.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Neuschönefeld, Philippstraße 16, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, zum 1. August Weststraße Nr. 55.

**Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen
Colonnadenstraße 5 im Laden.**

Gesucht werden Mädchen für Küche und häusl. Arbeit zum 1., auch zum 15. durch W. Klingebell, Königsplatz 17 part.

Gesucht wird 1. August ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, das auch etwas kochen kann, Café Saxon.

Gesucht mit guter häuslicher Handlung
Gesucht für die Straße Nr.
Kinder
Gesucht 16 Jahre
gute S
Zum
Gesucht
Gesucht tagestun
Ein j
solirt u
scheidene
Offerten
Ein j
per 1. A
toir ode
posto re
Ein
am hie
Fächer
anderer
er event
reflective
dieses
Ein
feste St
Adress
Ein
oder Ho
Kohlenst
Ein
bittet m
Ein j
geschäfte
bittet m
Ein j
Mehl-
stelle we
Expediti
helfer
Ein j
als Die
Hgen G
werthe
Ein j
in einer
nicht ur
sch zu
sonstige
dition d
Persone
Eine
außer d
Otto R
Ein
Stelle
Def. A
Ein
erlernte
einem
Bervoll
mission

Gesucht wird für 1. oder auch 15. August ein Dienstmädchen mit guten Attesten, welches Lust und Liebe zu Kindern hat und häuslicher Arbeit bestens vorstehen kann. Guten Lohn und Behandlung versichert F. Lehmann, Schützenstraße Nr. 2.

Gesucht wird sogleich ein reinliches Dienstmädchen Leibnizstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Gesucht werden drei tüchtige Köchinnen, zwei Kindermädchen. E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit bei Emil Grabner, Plagwitz, Bischofsche Straße Nr. 3.

Mehrere Dienstmädchen erhalten zum 1. oder 15. gute Stellen durch das Bureau L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Zum 1. August findet ein junges solides Mädchen Dienst Moritzstraße 13, parterre rechts.

Gesucht wird eine Aufwärterin für den ganzen Tag kurze Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung für die Nachmittagsstunden Salzgäßchen Nr. 7, 3 Treppen.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mensch (Ausländer), der den Gymnasial-Cursus absolviert und das hiesige Conservatorium besucht hat, sucht unter verschiedenen Ansprüchen eine Stelle als Haus- oder Musiklehrer. Gef. Offerten sub C. F. # 50. bei E. A. Klemm, Neumarkt 14 niederzul.

Ein junger Commis, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht per 1. October Stellung, gleichviel welcher Branche, ob auf Comptoir oder im Detailgeschäft. Offerten beliebe man unter H. K. poste restante Rossleben a/Unstrut einzulenden.

Ein Müller und Zugarbeiter in reiferen Jahren sucht am hiesigen Plage eine Anstellung außerhalb seines Faches, in welcher er vielleicht seine praktischen Fachkenntnisse in anderer Richtung zu verwerthen Gelegenheit findet. Auch würde er event. auf einen Posten als Aufseher, Markthelfer etc. reflectiren. Gef. Offerten sub F. C. # 40. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Koch, der sein Fach versteht, sucht 1. September eine feste Stelle.

Adressen erbittet man unter A. B. 10 poste restante Leipzig.

Ein talentvoller Knabe sucht eine Lehrstelle als Holzschnitzer oder Holzbildhauer. Adressen bittet man bei Herrn L. Dieze, Kohlenstraße Nr. 5, abzugeben.

Zur Beachtung.

Ein Mann sucht den Tag über etliche Stunden Arbeit. Adr. bittet man unter G. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann sucht als Markthelfer in einem Manufacturgeschäft ein Unterkommen oder derartige Beschäftigung. Adressen bittet man unter T. B. 130. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann sucht Stelle als Markthelfer, wo möglich in Mehl- oder Productengeschäft. Auf Verlangen kann Caution gestellt werden. — Adressen bittet man unter R. Z. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gut empfohlener Kutscher und Markthelfer sucht Stellung durch E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Ein junger Mann sucht bis zum 1. oder 15. August eine Stelle als Diener oder Markthelfer, derselbe hat 6 Jahr in einem hiesigen Geschäft gearbeitet. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre werthe Adresse große Fleischergasse Nr. 28, 3. Etage niederzulegen.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, welcher schon längere Zeit in einem hiesigen Geschäft thätig war, im Rechnen und Schreiben nicht unbewandert und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht, um sich zu verändern, eine Stelle als Laufbursche, Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Geehrte Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter W. R. E. 19. gefälligst niederzulegen.

Tüchtige Dienstboten, männl. und weibl. Personen, weist gratis nach E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Eine geübte Schneiderin und Ausbesserin sucht Beschäftigung außer dem Hause. Adressen abzugeben Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter L. P. Auch wird zu stricken angenommen.

Ein junges, anständiges Mädchen sucht, womöglich sofort, eine Stelle als Verkäuferin oder dergleichen nach auswärts oder hier. Gef. Adressen niederzulegen unter J. F. 10 poste restante.

Ein j. Mädchen, 22 Jahre alt, welches die ff. Küche i. e. Hotel erlernte und bestens empfohlen ist, wünscht sogleich oder später in einem Hotel oder Restaurant als Kochmamsell resp. zur weiteren Bervollkommnung Stellung. Nähere Auskunft ertheilt der Comissionair Fr. Pielert in Magdeburg.

Ein anständiges einfaches Mädchen sucht Stelle in einer Bäckerei oder Conditorei, am liebsten für auswärts.

Werthe Herrschaften wollen ihre Adresse Petersstraße Nr. 37 bei Herrn Riemeister Altner niederlegen.

Ein gebildetes Mädchen gesetzten Alters im Puzfach tüchtig, und sehr passend zum Verkauf, wünscht bald eine Stelle Erdmannstr. 4, Seitengebäude 2 Tr. 5. links.

Ein junges Mädchen von anständigen Eltern sucht Stelle in einem Posamentier- oder sonstigerartigen Geschäft, hoher Lohn wird nicht beansprucht. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 28—29 bei Frau verw. Müller.

Ein anständiges, gebildetes und nicht zu junges Mädchen, mit der Küche, feinem Wäsche u. s. w. vertraut, wird bei gutem Gehalte von einem unverheiratheten Vorsteher eines industriellen Etablissements auf dem Lande zur selbstständigen Führung der Wirthschaft gesucht. Ausführlichere Offerten, wo möglich mit Photographie, wolle man binnen acht Tagen an die Expedition dieses Blattes unter B. J. O. 38. abgeben.

Zwei junge gebildete Mädchen,

welche den Haushalt gründlich erlernt haben und in allen feinen Handarbeiten geübt sind, wünschen Stellen zu Michaelis, sei es als Gesellschafterinnen oder als Stütze der Hausfrau.

Näheres durch Frau verw. Schmidt, Brühl, bl. Harnisch. NB. Die beiden jungen Mädchen sind Kaufmannstöchter.

Ein gebildetes Mädchen gesetzten Alters wünscht eine Stelle als Jungfer oder weitem Ausbildung durch Aufsicht der Kinder Erdmannstraße 4, Seitengebäude 2 Tr. 5. links.

Ein anständiges gebildetes Mädchen sucht als Wirthschafterin Stellung bei einzeitigem Herrn oder Dame zum 15. August oder 1. September. Zu erfragen Neumarkt 36, 3 Treppen.

Ein junges, gebildetes Mädchen von auswärts, die sich bereits 8 Jahre unter fremden Leuten bewegte, im fertigen Schneidern, Wäsche, feiner Arbeit gründlich erfahren ist, sucht baldigst Stellung. Adressen wolle man in der Expedition dieses Blattes unter L. A. No. 0. abgeben.

Ein anständiges Mädchen, im Plätten und Nähen geübt, sucht zum 1. September Stelle als Stubenmädchen. Zu erfragen 11—1 Uhr Petersstraße Nr. 43, 2. Etage.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. September Dienst bei Kindern oder für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei F. Klepzig's Wittwe, Moritzstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 15. August Dienst für häusliche Arbeit, wo möglich bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Lurgensteins Garten Nr. 5 h, beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeiten. Zu erfragen Weststraße Nr. 52 parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht bis 1. September bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Schillerstraße Nr. 5, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen

in gesetzten Jahren sucht bei anständiger Herrschaft Stelle zum 1. August oder später für Küche und Haus.

Zu erfragen Sternwartenstraße 11, 2. Etage links.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Kinder, bis zum 1. August. Zu erfragen Sternwartenstraße 18a, 4. Etage I.

Eine Gasthaus-Köchin sucht sofort Stelle. Näheres Erdmannstraße Nr. 7 im Hofe 2 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst zum sofortigen Antritt oder zum 15. August. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 6 parterre.

Ein junges Mädchen sucht sofort Dienst für Kinder und häusliche Arbeit, zu erfragen von 12 bis 5 Uhr Brühl 31, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. oder 15. August als Jungmagd oder für Küche und häusliche Arbeit eine Stelle. Näheres bei der Herrschaft Elsterstraße 39, 1. Etage.

Ein thüringer Mädchen sucht zum 1. August Stelle für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Carolinenstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst zum 1. September für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man unter H. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 15. Aug. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Reichstraße Nr. 51, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, in der Küche und Hauswesen wohl erfahren, sucht Dienst sofort zum Anziehen, womöglich in der Nähe Leipzigs. Adr. abzugeben Friedrichstraße 25, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 20 im Gewölbe.

Eine Wittve sucht Aufwartung. Adressen bittet man niederzulegen im Materialgeschäft kleine Fleischergasse 15.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Katharinenstraße Nr. 21, im Geschäft Pinkert.

Koblenniederlage

gesucht unter Q. Q. 1. franco poste restante.

Gesucht wird ein kleines Restaurationslocal oder was sich dazu eignet. Adressen unter H. S. H. 3. durch die Expedition dieses Blattes.

In bester Geschäftslage wird für Michaelis ein Laden im Preise von 300 bis 600 \mathfrak{M} gesucht.

Adressen unter A. P. 600. poste restante.

Sofort zu miethen gesucht werden 2 Pöden parterre oder 1. Et. zu einem Comptoir, in der Nähe des Rossplatzes, Rossstraße, Königsstraße etc. Offerten bittet man unter

U. U. 150.

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Kammer oder eine Stube

in nächster Nähe des Schützenhauses wird zum Aufbewahren des Inventars einer Gesellschaft zu miethen gesucht.

Adressen unter K. R. B. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein Familienlogis von 100—130 \mathfrak{M} , Nähe der Hainstraße oder zunächst liegenden Vorstadt erwünscht.

Adressen bei C. S. Reichert, Hainstraße Nr. 27 gefälligst abzugeben.

Gesucht wird zu Michaelis eine kl. freundl. Famil.-Wohnung für ein paar stille Leute, möglichst nicht über 2 Treppen hoch.

Adressen bei Herrn P. Schubert, Raschmarkt.

Ein Post-Unterbeamter sucht ein kleines, gesundes Familienlogis, gleichviel ob Stadt oder Vorstadt, zu miethen und 1. October zu beziehen. Preis nicht über 50 \mathfrak{M} . Adressen Grimma'sche Straße Nr. 25, Hinterhaus, 3 Treppen.

Gesucht wird ein kl. Familienlogis in d. Nähe Reichels Garten von ein paar jungen Leuten.Adr. C. C. 59. poste rest. Weststr. 14.

Ein mittleres Familienlogis, möglichst mit Garten, wird pro 1. October gesucht.

Adr. mit näherer Bezeichnung und Preisangabe sub F. C. H. 7 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleines Logis von Stube und Küche wird in einem der umliegenden Dörfer von Leipzig gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man in der Expedition d. Bl. unter No. 95 niederzulegen.

Gesucht werden wegen starker Nachfrage in meinem Bureau noch mehrere Logis und Gewölbe. L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Gesucht wird von zwei ruhigen Leuten zum 15. August ein kleines Familienlogis. Adressen mit Preisangabe unter E. G. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein freundliches meublirtes Garçon-Logis in der Nähe der Centralhalle wird pr. Anfang August von einem jungen Kaufmann zu miethen gesucht.

Offerten sind niederzulegen beim Hausmann in der Centralhalle.

Zu miethen gesucht wird sofort ein meublirtes Stübchen mit separatem Eingang in Reichels Garten oder dessen Nähe.

Adr. niederzulegen bei Restaurateur Pommer, Weststraße 18.

Zwei junge Beamte suchen zum 1. September ein hübsches Logis mit Cabinet in der Nähe des Dresdner Bahnhofes. Adressen sub F. C. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird eine meublirte Stube für einen Cigarrenarbeiter zum Zubeharbeiten. Werthe Adr. Johannisgasse 14 im H. 3 Tr.

Ein junger anständiger Mann sucht in der Marienvorstadt ein freundliches Schlafzimmer oder ein Stübchen. Adressen bittet man niederzulegen im Geschäft des Herrn Härtig, Neudniger Straße.

Eine anständige Person sucht eine leere separate Stube. Adressen Carlstraße 7 C im Gewölbe.

Eine ordentliche Person sucht ein Stübchen oder Kammer. Erdmannstraße Nr. 5 bei Herrn Kaufm. Goldmann.

Gesucht wird ein kleines, unmeublirtes, aber heizbares Zimmer für ein solides Mädchen. Adressen unter W. L. H. 31. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem Ladenmädchen bei anständigen Leuten, wo es möglichst in der Familie sein kann, eine gesunde Schlafstelle in der Nähe der b. Bahnhöfe.

Adressen unter M. R. 6. durch die Expedition dieses Blattes.

Pensions-Gesuch.

Ein junger Kaufmann sucht pr. 1. September in anständiger Familie Wohnung mit vollständiger Beköstigung. Logis, Stube und Kammer genügend meublirt, gutes Bett, möglichst freie Aussicht, kräftige Kost, saubere aufmerksame Bedienung. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter Chiffre M. F. 1 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Stallung zu 4 Pferden, 2 Remisen, Boden und Kutscherwohnung sind zu vermieten Weststraße Nr. 14.

Zwei Verkaufsgewölbe mit Wohnungen,

1 Edgewölbe mit 2 Eingängen, 1 für einen Conditor oder Weißbäcker passend, sind sofort zu vermieten bei

F. A. Krug, große Windmühlenstraße Nr. 17, Ecke der Emilienstraße.

Ein nettes Gewölbe, auf Wunsch mit Stube und Kammer, ist zu 90 \mathfrak{M} in guter Lage von Reichels Garten von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von W. Krobitzsch, Barfußg. 2.

Ritterstraße Nr. 38

ist für den 1. October 1868 ein helles und großes Geschäftslocal, 1. Etage, mit Aussicht nach der Promenade, zu vermieten durch

Adv. Brunner, Hainstraße 30.

Als Geschäfts- oder Fabrillocal eine 1. Etage 450 \mathfrak{M} , Brühl — eine 1. Etage 300 \mathfrak{M} , Neumarkt — eine 1. Etage 200 \mathfrak{M} und eine 1. Etage 500 \mathfrak{M} , dicht an der Hainstraße — eine 1. Etage 550 \mathfrak{M} , Reichstraße, hat sofort oder später zu vermieten das

Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21, parterre.

Zu vermieten für Michaelis eine Werkstelle, passend für jedes Geschäft, nebst Logis Hospitalstraße Nr. 10, Seitengebäude parterre zu erfragen.

Sofort zu vermieten

ist die III. Etage, Waldstraße Nr. 16, für den jährl. Miethzins von 130 \mathfrak{M} . Auskunft ertheilt Herr Langhammer, Frankf. Straße Nr. 49 parterre, Abends von 6—8 Uhr.

Zu vermieten und zu Michaelis a. c. zu beziehen ist ein inmitten der Stadt gelegenes, bequem eingerichtetes, mit Wasserleitung versehenes Familien-Logis. Darauf Reflectirende erfahren das Nähere unter Chiffre R. O. 4. in der Expedition ds. Blattes.

Leßingstraße Nr. 8.

Zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen, ist eine sehr schön eingerichtete Wohnung in 3. Etage, bestehend aus 4 St., 4 K. u. anderem Zubehör. Näh. das. part. b. Besitzer, Canalstr. 2.

Kirchstraße Nr. 1

ist die Hälfte der 3. und 4. Etage zu vermieten, erstere sofort, letztere vom 1. October ab. Näheres Kirchstraße Nr. 2 parterre.

Im Hintergebäude der Thomasmühle sind die Logis erster und zweiter Etage, je 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör — in sehr gutem, keiner Reparatur bedürftigem Zustande — sofort beziehbar, zu vermieten.

Leipzig, 30. Juli 1868. Hugo Burckas, Cand. jur., kleine Fleischergasse 27, 1. Etage.

Ein kleines Familienlogis ist Verhältnisse halber noch bis zum 1. October zu vermieten. Preis 32 \mathfrak{M} . Näheres Flogplatz Nr. 5, 3 Treppen.

Körnerstraße Nr. 3

ist für nächsten October eine freundliche 4. Etage, 2 Stuben nebst Zubehör, Wasserleitung und Garten preiswürdig zu vermieten. Näheres im Parterre daselbst.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis 2 Stuben, Kammer und Küche mit Wasserleitung 4 Treppen, Preis 66 \mathfrak{M} an ruhige pünktliche Leute. Näheres Sophienstraße 25 b, 1 Tr. rechts.

In dem Hause unter Nr. 13 am Hall. Gäßchen ist die erste Etage (Preis 200 \mathfrak{M}) vom 1. October dieses Jahres an zu vermieten durch

Adv. Pohlenz, Brühl 73.

Zu vermieten ist zu Michaelis an solide ruhige Leute ein freundliches in 4. Etage gelegenes Hoflogis Thomaskäsechen 3. Daselbst in 2. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist an eine anständige Familie eine 1. Etage (Preis 120 \mathfrak{M}). Näheres Windmühlenstraße Nr. 30, im Gewölbe.

Zu vermieten ist sofort ein neu hergerichtetes Logis für 60 Thlr. hohe Straße Nr. 18, II.

Zu vermieten und vom 1. Oct. ab zu bez. ist ein Logis an ein paar stille Leute ohne Kinder Johannisgasse 33 parterre.

Zu vermieten sind zwei freundliche Hoflogis für 60 Thlr. Näheres hohe Straße Nr. 18, II.

Frei

von Micha
nebst Zube
Zu Mi
Stube, 2

Zu ve
1 Treppe.

Eine ru
3
nade —
eine 1. C
Reichels
eine 2. C
Markt
Garten 5
und eine
eine 1. C
Bahnhöfe
1. Etage
230 \mathfrak{M}
vermietet

Zu v
finderlose

Ein f
vermietet

Ein
Micha
von

Zu
und Zu

Ein
Stadt
durch
Barfuß

Ein
Kamme
Leute
Münbe

Eine
gelegen

Eine
tapezier
zu ver

Ein
mit C
mietet

in Re
Logis,
Vorfa

Pla
Etage
zu ve

Im
erster
mit
ausg
miete
durch
Köber
Ma

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 213.]

31. Juli 1868.

Zu vermieten

von Michaelis ab eine halbe 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres Frankfurter Straße Nr. 32 parterre.

Zu Michaelis zu vermieten ist ein kleines Familienlogis Stube, 2 Kammern, Küche, Keller nebst Wasserleitung, Karlstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein Familienlogis im Böttchergäßchen 5, 1 Treppe. Näheres Petersstraße Nr. 37, 1. Etage.

Eine reizende 3. Etage 180 fl , eine 2. Etage mit Garten 320 fl und eine 1. Erkeretage 650 fl an der Promenade — eine 2. Etage 125 fl , eine 1. Etage mit Garten 180 fl , eine 1. Etage 230 fl und eine 1. Etage mit Garten 270 fl in Reichels Garten — eine 1. Etage 320 fl an der kath. Kirche — eine 2. Erkeretage 350 fl und eine 2. Etage 180 fl dicht am Markt — ein hohes Parterre 250 fl und eine 1. Etage mit Garten 500 fl an der Leibnizstraße — eine 1. Etage 130 fl und eine 1. Etage mit Balkon und Garten in der Leibnizstr. — eine 1. Etage 200 fl und ein hohes Parterre 350 fl an den Bahnhöfen — eine 2. Etage 300 fl dicht am Museum — eine 1. Etage mit Garten 225 fl und ein hohes Parterre mit Garten 230 fl Petersvorstadt und div. andere Logis hat Michaelis ab zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten für 1. Oct. ein Familienlogis für 120 fl an kinderlose Leute N. Fleischergasse 15, 1. Et. durch den Besitzer.

Ein kleines Familienlogis, Nicolaistraße, ist zu Michaelis zu vermieten. Näheres Nicolaistraße 34 parterre.

Ein kleines Logis zu 48 fl ist am Kopfplatz von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten ist noch eine freundliche Etage, 4 Stuben und Zubehör, sofort oder später Waldstraße Nr. 42.

Eine elegante 3. Etage, in bester Lage der innern Stadt, ist zu 280 fl von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir v. Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein freundliches Dachlogis aus 3 Böden, Küche und Kammer bestehend, mit Wasserleitung, ist für 56 fl an ruhige Leute vom 1. October an zu vermieten. Näheres Nürnberger Straße Nr. 11 im Comptoir der Buchdruckerei.

Eine 1. Etage aus 3 Stuben nebst 2 Alkoven, schön nach dem Garten gelegen, ist sof. oder 15. August zu vermieten Johannisg. 23, Mittelg.

Eine sehr schöne 3. Etage, 4 Stuben und Zubehör, alles gut tapeziert, mit Gas- und Wasserleitung ist sofort oder Michaelis zu vermieten. Näheres beim Hausmann Zeißer Straße Nr. 14.

Eine freundliche 4. Etage, 3 Stuben und Zubehör, alles tapeziert, mit Gas- und Wasserleitung, Preis 80 fl , ist sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmann Zeißer Straße Nr. 14.

Zu vermieten

in Reudnitz, Chausseestraße Nr. 255, 2 Treppen Hinterhaus ein Logis, bestehend aus 1 Stube, 3 Kammern, wovon 2 heizbar, Vorfaal, Küche, Keller und Waschhaus.

Magwig, Korbstraße Nr. 1 ist ein freundliches Logis der zweiten Etage, sowie eins dergl. mit Verkauflocal, beide zu Michaelis zu vermieten. Näheres bei dem Besitzer.

„Wohnungs-Anzeige.“

Im Bade Kösen ist die 1. und 2. Etage eines Wohnhauses, erstere aus 3 großen Kammern, 1 Kammer nebst Küche, Stube mit Balkon, und letztere aus einer gleich großen Anzahl Böden, ausgenommen Balkon, bestehend, getheilt oder zusammen zu vermieten. Die Lage ist in einem höheren Theile des Ortes, wodurch man die prächtige Aussicht in die malerische Landschaft Kösens und des Saalthaales hat.

Näheres bei Carl Hörold in Kösen.

Vermietung in Bad Berka bei Weimar.
Mehrere gut meublirte Zimmer sind sofort in der Hauptstraße zu vermieten.
Näheres Tuchhalle Treppe A 2. Etage bei E. Pauli.

Garçon-Logis.
Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube nebst Schlafstube Petersstraße Nr. 38, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit oder ohne Alkoven neue Straße Nr. 13, 4. Etage.

Zu vermieten ist billig eine freundliche Stube
Tauschaer Straße Nr. 19, 3 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube Eisenstraße Nr. 13B im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, separat mit Saal- und Hausschlüssel, Nürnberger Straße Nr. 4 p. l.

Zu vermieten ist zum 1. September ein sehr freundliches meublirtes Zimmer, Saal- und Hausschlüssel, an einen Herrn Elsterstraße Nr. 29, parterre rechts.

Zu vermieten ist ein freundl. Garçonlogis an einen Kaufmann oder Beamten zum 1. August Königplatz 16, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche, separate Stube ohne Meubel für eine ordentliche Frau oder Mädchen Elsterstr. 27, i. S. I.

Zu vermieten ist eine schöne Stube für 1 oder 2 Herren mit Haus- und Saalschlüssel Hohe Straße Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort eine Stube mit schöner Aussicht, auch auf Verlangen mit Kost Kreuzstraße Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein sehr freundl. meubl. Zimmer an anständige Herren Weststraße 24, 2. Etage rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundlich meubl. Zimmer. Näheres Rosenthalstr. 17/19, im Hinterh. 2 Tr. r.

Zu vermieten ist vom 1. August oder später eine meublirte Stube Koffstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Zu vermieten eine meublirte Stube mit Schlafcabinet, für 1 oder 2 Herren Centralstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Zu vermieten pr. 1. August ein freundl. gut meublirtes Garçon-Logis, Saal- u. Hausschlüssel Peterssteinweg 55, II.

Zu vermieten, gleich zu beziehen eine Stube mit Schlafzimmer an Herren 1 Treppe vorn heraus gr. Fleischergasse 22.

Zu vermieten ist billig eine meublirte Stube an einen Herrn, sogleich zu beziehen, ganz separat und Hausschlüssel, Erdmannstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube an 1 oder 2 Herren für 24 fl jährlich. Näheres Grimm. Steinweg 52 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube
Karolinenstraße Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube, reizende Aussicht nach dem Ruhthurm und der Schwimmanstalt, sofort oder später zu beziehen.
Näheres Weststraße Nr. 41 parterre links.

Zu vermieten und zu beziehen ist eine meublirte Stube vorn heraus an Herrn Markt 17, 4. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 freundliche meublirte Stuben
Petersstraße 28, 4 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist sehr billig eine freundlich meublirte Stube mit Schlafcabinet Gerberstraße 16, I.

Zu vermieten sind sofort zwei meubl. Stuben mit Kammern an solide Herren Sternwartenstraße 15, 1 Treppe l. v. h.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit sep. Eingang an einen oder zwei Herren Täubchenweg 3 parterre.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube für einen feinen Herrn oder Dame. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ein freundliches Stübchen an einen oder zwei Herren Petersstraße 40, Treppe B 3. Etage rechts.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Alkoven,
parterre vornheraus, ist an einen einzelnen Herrn sofort zu vermieten **Querstraße Nr. 20.**

Zu vermieten vom 15. August auf 2 Monate 1 freundlich meubl. Parterrestube gr. Funkenburg über d. gr. Hof im Gartengeb.

Zu vermieten ist eine Stube an Herren Rosenthalgasse Nr. 17, bei Franz Wendler.

Garçon-Logis, Stube, Kammer, fein meublirt, mit Saal- und Hausschlüssel, mit oder ohne Bett, sofort oder später zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 15, Gartengebäude.

Garçon-Logis, bestehend in einer gut meubl. Stube nebst Schlafcabinet, ist an 1 oder 2 Herren den 15. Aug. oder 1. Sept. zu verm. A. Schumann, bayer. Str. 23, II, Eing. Albertstr. 13.

Ein elegantes Garçon-Logis ist sofort zu vermieten Promenadenstraße Nr. 6 parterre.

2 fein meublirte Garçon-Logis mit Schlafz., Haus- und Saalschlüssel, vom 15. August oder später zu vermieten Inselstraße 15, 1. Et. vornh. links.

Garçonlogis. Wohn- und Schlafzimmer, ganz fein meubl. zu vermieten an Herren Alexanderstraße 2, 1. Etage rechts.

Eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist an einen einzelnen Herrn zu verm., sep. Eingang und Hausschl., Lützowstr. 13 part.

Eine fein meublirte Garçonwohnung mit separatem Eingang, Haus- und Saalschlüssel und reizender Aussicht ist zu vermieten Weststraße Nr. 46, 3. Etage links.

Münzgasse 21, 1. Etage rechts ist sofort oder später ein fein meublirtes Zimmer an eine anständige Person zu vermieten.

Eine freundliche Stube, sep. und mit Hausschlüssel, ist sogleich zu vermieten an einen oder zwei Herren Grimm. Str. 12, 4. Et.

Wohnung mit Hausschlüssel ist für anständige Herren Lange Straße Nr. 4, 4 Treppen, zweite Thür.

Ein schönes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Elsterstraße 29 parterre rechts.

Ein Garçonlogis mit reiz. Auss. nach der Prom. ist zu billigem Preise zu verm. Näh. bei Frn. A. Zander, Drog.-Gesch., Klosterg.

Eine meublirte Stube, Parterre, mit separatem Eingang, vorn heraus, ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten bei G. Canis, Eisenstraße Nr. 13, parterre.

Eine meublirte separate Stube ist an Frauenzimmer sofort zu vermieten Thalstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Eine im Gärtchen gelegene freundliche Stube mit Hausschl. und 2 freundl. Schlafstellen sofort zu verm. Blumengasse 3b, 1 Tr. I.

*** Eine freundlich meublirte Stube ist sofort oder später an 1 * * soliden Herrn zu vermieten Königsstraße Nr. 2, 4. links.**

Drei große fein ausgestattete Zimmer werden zu vermieten gesucht. Näheres Erdmannstraße Nr. 2 parterre.

Bei einer gebildeten Familie, in der Nähe des neuen Theaters, ist pr. 1. September ein freundlich meublirtes Zimmer mit großer Schlafstube, Haus- und Saalschlüssel, an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Werthe Adressen unter C. H. 29. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine meublirte Stube mit Schlafcabinet ist Blumengasse Nr. 2, 2 Tr. rechts an einen resp. zwei Herren pr. 1. August zu vermieten.

Eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel kann zum 1. August bezogen werden Katharinenstraße 27, 4. Et.

2 unmeublirte Zimmer nebst Schlafzimmer, mit Kochm., Keller, auf Verlangen auch meubl., sind sofort zu verm. Waldstr. 17, 2.

Eine sehr freundl. meublirte Stube ist zu vermieten Lessingstraße Nr. 12, 3. Etage bei Jahn.

Mehrere gut meublirte Zimmer sind sofort zu vermieten vorn heraus Reichstraße Nr. 17, 2. Etage.

Eine fr. meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder später zu vermieten Reudnitz, Gzmeindestraße 18, 2. Etage.

Märnberger Straße 17, 1 Tr., Seitengeb., 1 fein meubl. Zimmer, freie Aussicht, Saal- und Hausschl., am 1. August zu beziehen, Eingang Bauhofstraße Nr. 1.

Eine freundliche meublirte Stube ist vom Ersten an einen oder zwei Herren zu vermieten Zeitzer Straße Nr. 16, 4 Tr. rechts.

Ein freundliches meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Plagwitzer Straße Nr. 2b, 2. Etage.

Zu beziehen sind noch 1. August 2 meublirte aneinanderliegende Zimmer mit 1 Cabinet. Näheres bei Herrn Wagenknecht in der Centralhalle zu erfragen.

Eine freundlich meubl. Stube nebst Schlafstube ist für 1 oder 2 Herren zu vermieten Eisenstraße Nr. 8, 3 Treppen rechts.

Ein gut meublirtes Zimmer,
ruhig gelegen, mit Haus- und Saalschlüssel, ist sofort oder später zu vermieten Querstraße Nr. 32, links 2. Thür 1. Etage.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Cabinet und freier Aussicht ist sofort zu vermieten. Auf Wunsch mit Kost.

Dorotheenstraße freier Platz Nr. 6, III. links.

Ein Stübchen ist an einen soliden Herrn zu vermieten Moritzstraße 5, 3 Treppen rechts.

Eine schöne Stube mit Alkoven an 1 oder 2 Herren ist sofort zu vermieten Hainstr. 22 vornheraus 2 Tr., auch mehrere Schlafstellen.

Zu vermieten ist eine leere freundliche Stubenkammer Mansfelder Steinweg Nr. 74. G. Prausich.

Eine freundliche Stube vorn heraus ist als Schlafstelle an Herren zu vermieten Dresdner Straße Nr. 34, 1 Treppe.

Eine freundliche Stube ist als Schlafstelle an einen Herrn zu vermieten Erdmannstraße 7, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer als Schlafstelle an 2 Personen Gerberstraße Nr. 47, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen an solide Herren Grimma'scher Steinweg 9, im Hofe r., 2 Tr., vornheraus.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für Herren Thomaskirchhof Nr. 9, 3 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen mit Saal- und Hausschlüssel Blumengasse Nr. 4, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine sehr freundliche Schlafstelle Tauchaer Straße 3, 4 Tr. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren 1 Treppe mit Saal- u. Hausschlüssel Thalstraße 25 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Barfußgäßchen Nr. 8, 3 Treppen.

Offen ist für einen Herrn eine Schlafstelle Nicolaisstraße Nr. 8, 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei Schlafstellen in Reudnitz, Leipziger Straße 24, 1 Treppe vorn heraus.

Offen sind Schlafstellen Neumarkt Nr. 6, 4 Treppen.

Offen ist eine sehr freundlich separate Schlafstelle Barfußmühlhof rechts 2 Treppen.

Offen zwei Schlafstellen mit separatem Eingang für Herren Colonnadenstraße Nr. 14a, 1 1/2 Tr. rechts bei Salomon.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für 1 Herrn mit Haus- und Saalschlüssel Sternwartenstraße Nr. 11c, 4 Treppen rechts.

Wegen plötzlicher Abreise wird ein Teilnehmer zu einer freundl. meubl. Stube gesucht (18 $\frac{1}{2}$), Blumengasse 7 parterre rechts.

Ein Saal,

vornheraus gelegen, ist noch einige Abende jeder Woche für Gesellschaften frei. **Goldnes Weinfäß, Neutirchhof 9.**

Ein separates Zimmer mit Gabeinrichtung

ist für einige Tage in der Woche an eine geschlossene Gesellschaft zu vergeben **Querstraße Nr. 20, Restauration.**

➔ Gothischer Saal. Heute Stunde.

➔ L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Insel Helgoland (Plagwitz).

➔ E. Müller, Tanzlehrer. Sonntag, 2. August

Oberschenke Gohlis.

Heute Erstes Abend-Concert

des **Leipziger Jugend-Musikcorps,**
unter Leitung des Musikdirectors **A. Schmidt.**
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$.

Oberschenke Gohlis

empfiehlt zu dem heute stattfindenden Concert **Schlachtfest,** frischen Moh- und Aepfelmuchen, sowie diverse Rasseuchen von bekannter Güte. Gose und Biere ff. **Friedr. Schaefer.**

Gefrorenes, Ananas und Vanille, so wie Eis, Eismonade empfiehlt **Café l'Espérance (Thomasmühle).**

Dampfschiffahrt Leipzig Abfahrt 1/2 3 Uhr, also zu den halben Stunden bis 1/2 9 Uhr.
 Plagwitz do. 2 = = = vollen = = 8 =

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute: große Soirée-Vorstellung. (Volterabendfeier.) I. Theater im Freien: Die Rosen des Herrn von Malesherbes. Hierauf: II. im Sommertheater: Hindar's Werke. Zum Schluß: Der Zigeuner.

Sommertheater in Gohlis (Waldschlösschen).

Heute zum zweiten Male: Pechschulze. Posse mit Gesang und Tanz in 7 Bildern von Salingré.

Schützenhaus.

Extra-Concert vom Musikchor des königl. sächs. Schützenregiments Nr. 108 unter Leitung des Herrn Dir. Bendix.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.
 Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet auch bei ungünstigem Wetter statt.

Schweizerhäuschen.

Heute Abend-Concert der Capelle von F. Büchner, so wie letztes Auftreten des ungarischen Lieddichters Herrn Victor de Bunkó, zum Benefiz desselben.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

PROGRAMM. I. Theil. 1) Militair-Marsch von F. Schubert. 2) Ouverture zu „König Stephan“ von Beethoven. 3) Concert-Arie von Mendelssohn. 4) Waldglocklein, Concert-Polka von V. de Bunkó. — **II. Theil.** 5) Ouverture zur Oper „A Juhaz“ von V. de Bunkó. 6) Bistonen-Walzer von Gung'l. 7) Frühlingslied von Horn. 8) Ladna Kochanka von V. de Bunkó. — **III. Theil.** 9) Nebelbilder, Fantasie von Lumbye. 10) Hontolan Csárdás und 11) Zollparlaments-Marsch (mit Gesang) von V. de Bunkó.

Forsthaus Ruhthurn.

Singspielhalle.

Großes Abend-Concert von Fr. Riado und Vorstellung.
 Auftreten des engagierten Sängersonnals.

Mit neuem Programm.

Emil Meyer.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 3 Ngr.



GOSENTHAL.

Heute Freitag den 31. Juli

Zweite große

Italienische Nacht,

verbunden mit

Concert, Illumination des Gartens, Brillantfeuerwerk, humoristischen Vorträgen im Saal, großer Polonaise mit darauffolgendem Ball.

Für eine wie bekannt gute und reichhaltige Speisefarte, ff. Gose und Bier ist bestens gesorgt und hoffen wir, dem geehrten Publicum eine recht genussreiche, vergnügte Nacht bereitet zu haben.

Anfang des Concerts 7 Uhr. Entrée 3 Ngr. Bartmann & Krahl.

Bahnhof Kieritzsch.

Nächsten Sonntag großes Extra-Concert vom Leipziger Knabenmusikcorps, 48 Mann stark, unter Leitung des Herrn Musikdirector Schmidt, wozu höflichst einladet (Anfang 4 Uhr) Adolph Finsterbusch.

Möckern. Zum weissen Falken.

Sonntag als den 2. August er. findet in meinem Salon Concert vom königlich preussischen Husaren-Regiment Nr. 12 statt, nach dem Concert Tanzmusik vom selbigen Regiment. Dazu ladet ergebenst ein M. Franke.

Grossdeuben.

Sonntag den 2. August Erntefest und Sternschießen (Prämien: 4 Gänse, 18 Enten und 6 Hähnchen). Anbei Concert und Ball. Sodurch nur hierdurch ergebenst einladet R. Lägell, Gastwirth.

Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Morgen Sonnabend Frei-Concert.

Zur goldenen Säge. Morgen Abend Freiconcert.

Zum Täubchen.

Heute Freitag Frei-Concert. Dabei empfehle Schweinsknochen mit Klößen, ff. Lager- sowie Köfener Weißbier. Morgen Schlachtfest. Gustav Herrmann.

Italienischer Garten.

Heute Abend Roastbeef mit Madeirasauce, Bayerisch Bier, feinste Qualität, Export aus der Brauerei S. Henninger, Erlangen, à Glas 2 π , Lager- und Köfener Weißbier ff. Es ladet ergebenst ein G. Schmann.



Hamburger Keller.

Heute und morgen von Mittag an sauren Rostbraten mit Klößen. Bier auf Eis.



Restauration

Poststraße Nr. 12. Poststraße Nr. 12.
Von 3 1/2 Uhr frische Plinzen.

„Hoferbierstube“,

große Fleischergasse Nr. 24.

Hoferbier,

vorzüglich, auf Eis lagernd. Täglich Mittagstisch, auch im Abonnement, wozu ergebenst einladet G. F. Möbius.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Abends von 1/2 8 Uhr Soirée der Herren Hoffgesellschaft. Einen recht heiladet zu d. Concert erg. ein



große humoristisch-musikal. mann und Andra nebst Geteren Abend versprechend, F. A. Krug, Emilienstr. 11.

Restaurations-Eröffnung zu den drei Rosen in Anger.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum empfehle ich meine neu eingerichtete Restauration mit Garten und Colonnaden nebst Marmorlegetbahn zur gefälligen Benutzung. Ich werde stets bemüht sein, die geehrten Gäste mit guten Speisen und Getränken zu bedienen.

Sonnabend den 1. August Einweihung mit Frei-Concert, wozu höflichst einladet

F. A. Unger.

Stierba's Garten in Roudnitz.

Heute Abend Schöpfscarré mit gefüllten Zwiebeln. Bier famos.

Schrötergäßchen Nr. 2.

Wartburg.

Schrötergäßchen Nr. 2.

Heute von 5 Uhr an Allerlei mit Cotelettes à Portion 5 π , 1/2 Portion 3 π , sowie Vereinslager- und echt Zerbster Bitterbier. Um zahlreichen Zuspruch bittet achtungsvoll

Eduard Born, Stadthof.

Allerlei mit Cotelettes oder Zunge

empfehlte die Restauration von

Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Strasse 17,

empfehlte heute Abend Allerlei mit Zunge oder Cotelettes, Bayerisch und Lagerbier auf Eis nur vorzüglich. Zugleich empfehle ich meinen Mittagstisch.

Bachmann's Restauration

„Zur Gesundheitsquelle“,

Magazingasse Nr. 17.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes, Lager-, Zerbster Bitterbier, Wernesgrüner auf Eis vorzüglich.

Heute Abend Sauer-Rinderbraten mit Klößen

NE. Weisensefser Bier ausgezeichnet. empfiehlt M. Friedemann, Petersstraße Nr. 4.

Rheinischer Hof. Heute Mittag und Abend sauren Rinderbraten und Klöße nebst dem ausgezeichneten Merkwürdiger Lagerbier empfiehlt bestens und wozu ergebenst einladet Ernst Weber.

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest.

C. F. Müller.

Heute großes Niesen-Schlachtfest, wozu ein Hammel als Prämie vertheilt wird, von 8 Uhr an Wellfleisch, sowie frische Wurst und Bratwurst. J. G. Götner, Peterssteinweg Nr. 51.

Schlachtfest empfiehlt für heute Carl Gerhardt, Parkstraße 4.

Restauration zum schwarzen Rad.

Heute Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade

Th. Lindner, Restaurateur und Fleischermeister.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Schweinsknochen mit Klößen,

wozu ergebenst einladet Gustav Klöppel.

No. 1. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

Heute Mittag und Abend

ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ganz ergebenst ein

W. Schulze, Geschäftsführer, gr. Windmühlenstraße Nr. 3.

Heute Abend von 7 Uhr an Schweinsknochen,

wozu ergebenst einladet

G. Säger, Querstraße Nr. 10.

W. Rabenstein.

Heute früh Speckkuchen, Abends Schöpfscarré mit gefüllten Zwiebeln oder jungen Bohnen.

Zill's Tunnel

Heute früh 1/2 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen nebst einem ff. Töpfchen Lagerbier auf Eis.

Franz Müller.

Heute früh von 9 Uhr an Speckkuchen. Bier vorzüglich auf Eis empfiehlt

C. Fischer, Neumarkt 29.

Zu
Für heu
nebst ander
Resta
wozu erg
D
Heute
grüner u
C
Heute
Burgf
Heute
bier ff.
Heute
Sollte
häuser
haben, d
dasselbe
Berl
Der eh
abgeben
Berl
legtere
Straße
Berl
Bege z
von ca.
und für
selbe n
behaltu
straße
Berl
Garten
Der eh
Hofe re
Berl
Haarlo
Am
Eldora
Berlog
dem eh
geben
Vor
Mit
Niedel
die Ri
Be
braun
Berl
zeichen
G
Beloh
M. B
abgeb
inna
n B
para
Berfa

Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Schöpscarre und gefüllten Zwiebeln nebst anderen warmen und kalten Speisen freundl. ein L. Meinhardt.

Restauration von A. Braune, Alexanderstr. 6.

Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet der Restaurateur.

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, feines Bernesgrüner und Lagerbier W. Sahn.

Goldnes Herz.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Burgstr. 22, Weißbierhalle Burgstr. 22.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Weiß-, Lager- und Braunbier ff. C. Bräutigam.

Heute früh 1/9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermeister Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Fahrt nach Rosla.

Sollte irgend Jemand am Sonntag auf dem Wege vom Kyffhäuser nach Zillendorf ein schwarzseidnes Damenjaquet gefunden haben, der wird gebeten, gegen Belohnung von zwei Thalern dasselbe bei Herrn Restaurateur Seidel, Elsterstr. 27 abzugeben.

Verloren eine Broche mit rothen Perlen und grünen Blättern. Der ehrliche Finder wolle dieselbe gegen Dank und Belohnung abgeben Frankfurter und Lessingstraßen-Ecke im Laden.

Verloren wurde eine Ketten mit Medaillon und Lorgnette, letztere A. L. gravirt. Gegen Belohnung abzugeben Nürnberger Straße Nr. 3, 2. Etage.

Verloren hat am 27. dss. ein armer Markthelfer auf dem Wege zur Post eine grüne Brief- und Cigarrentasche mit Inhalt von ca. 6 Thalern. Da dieselbe dem Verlierer sehr werthvoll ist und für ihn ganz unentbehrliche Notizen u. enthält, so bittet derselbe nochmals sehr dringend, solche per Post — unter Zurückbehaltung des Werthes — an Restaurateur Voigt, Katharinenstraße Nr. 20 zurückzusenden.

Verloren wurde von der Vereinsbrauerei bis in Reichels Garten ein Shawltuch, bunt, kenntlich an einer Ecke kleine Löcher. Der ehrliche Finder wird gebeten, es Colonnadenstraße Nr. 2 im Hofe rechts parterre gegen Dank und Belohnung abzugeben.

Verloren auf dem Wege vom Theater nach Connewitz eine Haarlocke. Bei H. Ribsam, Hainstraße, gegen Belohnung abzug.

Am 28. dss. Mts. Abends 10 Uhr wurde auf dem Wege vom Eldorado nach der Nürnberger Straße eine goldene Uhrkette mit Verloque verloren. Da dieselbe ein theures Andenken, so wird dem ehrlichen Finder eine Belohnung von 5 fl. zugesichert. Abzugeben Nürnberger Straße Nr. 4 parterre bei Herrn Härtling. Vor Ankauf wird gewarnt!!!

Mitgenommen wurde am 20. dieses Monats in der Probe des Niedel'schen Vereins ein grünseidener Regenschirm. Man ersucht die Rückgabe an den rechtmäßigen Eigentümer zu bewirken Dresdner Straße 28 beim Hausmann.

Verlaufen hat sich ein junger isabellensarbiger Pudel mit braunen Ohren. Gegen Belohnung abzugeben Friedrichstr. 45.

Verlaufen hat sich ein Affenpinscher mit Maulkorb u. Steuerzeichen 1187. Gegen Bel. zurückz. Reichstr. 39, Posam.-Gewölbe.

Entflogen ist am Mittwoch ein Canarienvogel. Gegen gute Belohnung abzugeben Grenzstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Accepte

M. H. Kahane aus Jassy bitten zu präsentiren bei Bernh. Sandbank & Co.

Gustav-Adolph-Stiftung.

Die diesjährige erste Versammlung des Leipziger Zweig-Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung soll Dienstag den 4. August Abends 7 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule abgehalten werden. — Tagesordnung: 1) Ansprache und Mittheilungen. 2) Kurzer Bericht über die mutmaßliche Jahreseinnahme. 3) Verfügung über die diesjährigen Mittel des Zweigvereins. 4) Wahl von drei Abgeordneten für die Hauptversammlung in Zwickau. — Alle Mitglieder und Freunde unseres Vereines aus den städtischen wie aus den Landparochien sind freundlichst eingeladen, ihre Liebe zu der heiligen Sache, die wir vertreten, auch durch ihre Theilnahme an unserer Versammlung zu betheiligen.

Leipzig, den 29. Juli 1868.

P. Schmidt, Stellvertreter des Vorsitzenden.
Prof. Dr. Hofmann, Schriftführer.

Accepte der Herren Gebr. Ch. & M. H. Wolownick aus Verdizet p. ult. dieses bittet man zu präsentiren bei Bernh. Sandbank & Co.

Inhaber von Accepten der Herren S. L. Baisch in Bendyschhoff pr. ultimo Juli c., ersuchen wir, sich bei uns zu melden. Meyer & Co.

Einen von der Buchhandlung von H. Laman hier acceptirten Wechsel von 600 Thlr. (pr. 1. August) bittet man zu präsentiren bei List & Franke, Universitätsstraße 15.

Der Tischlergeselle Hannes von hier wird ersucht recht bald sich wegen einer Befragung Neutirchhof 15 in die Restauration hinzubemühen.

Wöchte es doch dem geehrten Rath gefallen, nachdem jetzt der Fleischerplatz gepflastert wird und auch mit der Auffüllung des angrenzenden Reitbahnplatzes vorgegangen zu werden scheint, einem lange gefühlten Bedürfnis aller in jenem Viertel Wohnenden durch Abbrechung des einen kleinen Communhauses neben der ehemals Poppe'schen, jetzt Winter'schen Restauration und Durchführung einer directen Straße vom Neutirchhof nach dem Fleischerplatz entgegenzukommen.

Anfrage.

Wir müssen in unserer städtischen Casse doch noch heidenmäßig viel Geld haben, da unsere verehrten Stadtväter für das neue Geläute an der Nicolairkirche Bronzeglocken nehmen wollen, während sie die bekanntlich vollkommen so wohlklingenden und haltbaren Gussstahlglocken um viele Tausende von Thalern billiger haben könnten. Ein unbezopfter Neugieriger.

Neuer Fibelvers. Bravo! Berliner Constantin, für solches Wahrheitgeigen! — Für Denuncianten ist es gut, die Baden ihnen streichen!

Nur Ihnen gehört mein Herz, wenn ich Sie mein nennen darf. Könnten wir nicht brieflich Sinn und Worte austauschen, da persönliches Begegnen auf natürlichem Wege deshalb ebenfalls geschehen kann. C...

A. B. 64.

Herr Paris, ach bitte nur noch einmal heute 9 Uhr am bestimmten Ort.

ooo. H leider nicht gekommen. Bitte nun heute 4 Uhr bekannten Weg Promenade. — Muß Sie sprechen.

Gohlis. Kirchenvorstandswahl.

Sonntag 2. August Nachmittags 5 Uhr im Bettsaal. — Als Candidaten im Sinne eines vernunftgemäßen Fortschritts werden empfohlen

Herr Professor Seydel,
Herr Sattlermeister Starke.

Klapperkasten.

Sonnabend 1. August Abends 8 Uhr

Wochen-Versammlung

im Johannissthal; Privatgarten neben dem Eingange zur Sternwarte. Der Vorstand.

Heer's'e.

Heute letzter Regelabend vor der Reise!

D. V.

Ges.-V. „Cäcilia“. Heute Abend 8 U. Uebung. Allseitig pünctl. Erscheinen erbittet D. V.

Vorschussverein.

Heute Abend 8 Uhr Sitzung der Prüfungs-Commission.

Freunde und Collegen des Herrn Müller, welche vor seiner Abreise noch ein geselliges Beisammensein wünschen, werden hiermit heute Freitag in Esche's Restauration eingeladen.

Gemälde-Verloofung.

Am 5. August wird unsere 77. Gemälde-Verloofung (die erste im 20 Vereinsjahre) stattfinden. Actien im Preise von 2 Thlr. (für 4 Verloofungen gültig) sind beim Castellan der permanenten Kunst-Ausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** zu erhalten.

Der Verein der Kunstfreunde.

Schreberverein.

Das Mittwoch den 29. h. unterbrochene Kinderfest findet nunmehr **Sonntag den 2. August** auf dem Schreberplatze statt. Die Kinder versammeln sich 2 1/2 Uhr in Esche's Restauration. Die Festkarten sind sichtbar zu tragen; abhanden gekommene werden bei Herrn **Franz Schneider**, Weststraße, durch neue unentgeltlich ersetzt, während weitere Anmeldungen zur Theilnahme am Fest nicht zulässig sind. In Händen der Kinder zurückgebliebene, mit Nummern versehene Stäbe wolle man bis Freitag Abend bei Herrn **F. Schneider** gefälligst einliefern.

Der Vorstand.

Allgemeiner Turnverein.

Die diesjährige Feier des Stiftungsfestes soll

Sonntag den 2. August d. J.

in hergebrachter Weise durch

Schanturnen Vormittags 10 1/2 Uhr,
Gemeinschaftliches Mittagessen Nachmittags 1 1/2 Uhr,
Garten-Concert Nachmittags 5 1/2 Uhr und
Ball Abends 8 Uhr

begangen werden.

Das Schanturnen wird auf dem hinter der städtischen Turnhalle befindlichen Turnplatze abgehalten werden, Concert und Ball in den Räumen des Schützenhauses stattfinden.

Der Zutritt zum Schanturnplatze ist nur gegen Vorweis der Mitgliedskarten oder Zuschauerkarten, Kindern aber überhaupt nicht gestattet, und erfolgt für die beim Schanturnen nicht theilnehmenden Vereinsmitglieder durch den neben dem Haupteingange zur Turnhalle befindlichen Thorweg an der Turnerstraße, dagegen für die Gäste durch die Einfahrt neben dem Dessauer Hof von der Sternwartenstraße aus.

Die Ausgabe der Zuschauerkarten, von denen jedes Vereinsmitglied, welches seine Vereinsbeiträge entrichtet hat, gegen Vorweis der Mitgliedskarte zwei Stück empfangen kann, ingleichen der Karten für das Mittagessen à 15 Ngr. und für den Ball (Garten-Concert) à 7 1/2 Ngr. für Mitglieder und durch sie eingeführte Gäste findet am 27., 28., 30., 31. Juli und 1. August dieses Jahres Abends 7—9 Uhr in der Turnhalle statt.

Leipzig, den 18. Juli 1868.

Der Turnrath.

Leipziger Turnverein.

Monatsversammlung Dienstag den 4. August Abends 1/2 8 Uhr bei Zahn, Rosenthalgasse.

Bericht über den Weimar'schen Turntag.

Der Turnrath.

Deutsche Kunstgenossenschaft.

Sonnabend den 1. August Abend 7 Uhr Versammlung des hiesigen Localvereins im Schützenhaus.

Der Local-Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Schluß der Bilettausgabe.

Der Vorstand.

Zu der heute Abend stattfindenden Versammlung auf unserer Herberge laden wir unsere
Collegen alle recht freundlich ein.

Mehrere Fleischergesellen.

H—A. Morgen Generalversammlung bei Trietschler. Wichtige Vorlagen erfordern das Erscheinen sämtlicher Mitglieder.

„Société“. Heute Abend 7 1/2 Uhr Generalversammlung im Kaffeebaum „fl. Fleischerg. 3.“

Hollas. Heute Abend Besprechung in Weinerts Restauration Petersstraße 14. T.

OSSIAN. Heute Abend 7 Uhr gesellige Zusammenkunft in den „Drei Mohren“. — Liederheft mitzubringen. — Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen.

Schlossturm. Panorama über die Stadt. Uebersicht der Schlachtfelder.

Die Verlobung ihrer Tochter **Anna** mit Herrn **Otto Bahndorf** beehren sich hiermit anzuzeigen
Leipzig im Juli 1868.

Aug. Grun und Frau.

Anna Grun
Otto Bahndorf.
Verlobte.

Heute früh 4 Uhr wurden wir durch die Geburt eines muntern Mädchens hoch erfreut.

Wilh. Wendheim,
Louise Wendheim, geb. Hochstaedt.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Knaben hoch erfreut.

Leipzig, 27. Juli 1868. Bernhard Maurer und Frau.

Unerwartet nach nur eintägigem Krankenlager entschlief nach Gottes unerforschlichem Rathschluß heute Abend 6 1/2 Uhr zu einem besserem Sein unser guter Gatte und Vater

Johann Simon Roll

in seinem 62. Lebensjahre. Alle die den theuren Entschlafenen, seine Güte und Liebe kannten, werden unsern Schmerz über diesen herben Verlust ermesen.
Leipzig, den 29. Juli 1868.

Die Hinterlassenen

Katharine Roll, geb. Geinrich.
Mag Roll.

Gestern Abend 8 Uhr wurde uns unser gutes Gretchen im Alter von 6 1/2 Jahren durch den Tod entrissen.
Leipzig, den 30. Juli 1868.

Emil Kraft und Frau.

Nach
endet
Reffe,
Um
Leipz

Die
Nr. 4

Beru
kleines
Dswa
schlunn

Heut
Mutter

im Al
Leipz

Aufs
wir lie
traurig
kurzer
sanft e
Ren

Gest
und 7
Die

Gest
lieber
zu Gr
was w
nahme
Gro

Die

Sta

Alters,
Kystalo
Augusti
Stad
Kobov
Khtel,
Bendir,
Bendir
Bauer,
Berdach
Lebe
Sabend
Buch a
Bachma
weiße
Beschor
Wolfs
Seippar
n. d. B
Sanma
Barca,
n. Soe
Baum,
Berthol
Hotel
Daszfo
Angelh
Grenb
Wittin
nder,
Graf,
Gsig,
burg
Kritsch
Jarrer,
Friedri
Kleisch
Balm
Andr
bus,
i. Fur
burg
Hidma

Nach längern Leiden entschlief heute Mittag $\frac{1}{2}$ Uhr im vollendeten 26sten Lebensjahre unser herzenguter, braver Sohn und Neffe, der Handlungscommis **Georg Maximilian Glanz**.
Um stille Theilnahme bitten
Leipzig und Magdeburg, den 30. Juli 1868.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Sonntag früh 7 Uhr von Querstraße Nr. 4 statt.

Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht, daß unser kleines **Mariechen** nach 10tägigem Scheiden ihres Bruders **Oswald** heute den 30. Juli 1868 durch schweres Leiden entschlummerte.
Die tiefbetrübten Eltern
Martin Lurch, Frau und Kind.

Heute Mittag $\frac{1}{2}$ 12 Uhr verschied sanft und ruhig unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter
Johanna Rosina Müller, geb. Krabbes,
im Alter von 78 Jahren.
Leipzig, Berlin und Dessau, den 29. Juli 1868.
Carl Eduard Müller.

Aufs Tiefste erschüttert und mit blutendem Herzen bringen wir lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch die traurige Nachricht, dass unser guter, lebensfroher **Eugen** nach kurzer Krankheit im Alter von 10 Jahren gestern Abend $\frac{1}{2}$ 7 Uhr sanft entschlafen ist, und bitten um stilles Beileid
Reudnitz, 30. Juli 1868.

die tiefbetrübten Eltern
H. Leisker und Frau.

Gestern starb unser freundlicher **Ernst**, im Alter von 1 Jahr und 7 Monaten.

Dieses theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Wilhelm Wolf, Mechaniker
nebst Frau.

Gestern Abend $\frac{1}{2}$ 9 Uhr starb nach langem Krankenlager unser lieber Vater **Friedrich Seyfarth**, herrschaftl. Schlossgärtner zu Großschöcher, plötzlich und unerwartet an einem Schlaganfall, was wir Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch zur Nachricht bringen.
Großschöcher, den 30. Juli 1868.

Die trauernden Kinder.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 4 Uhr statt.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Gräupchen mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wienbrad.

Nachruf.

Gestern starb unser Cousin

Herr Adv. Gustav Theodor Mirus,

Besitzer des Mühlengrundstücks in Wahren.

Nach dem Tode seiner Eltern wurde er unser Pflegesohn und blieb dies während fünfzehn Jahren, bis er sich 1856 einen eigenen Hausstand gründete. Wir haben ihn geliebt wie unser eigenes Kind und auch er war uns mit voller Liebe zugethan. Sein allgemein betrautes, so frühzeitiges Hinscheiden hat daher auch uns aufs Tiefste erschüttert.

Wir bewahren ihm für die uns noch übrigen wenigen Lebens-tage ein liebevolles Andenken.

Leipzig, am 30. Juli 1868.

Dr. Einert und Frau.

Dank.

Allen Freunden, Nachbarn und Bekannten, welche unsern guten Gatten und Vater zu seiner Ruhestätte begleitete, sowie Herrn Pastor Schmidt für die am Grabe gehaltenen trostreichen Worte und den reichen Blumenschmuck sagen wir innigsten Dank.
Reudnitz.
Die trauernde Familie **Winkler.**

Für die vielfachen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme bei dem so plötzlichen Verluste unserer lieben kleinen **Gertrud**, so wie für den so zahlreichen prächtigen Blumenschmuck sagen wir unsern innigsten Dank.
Leipzig, den 30. Juli 1868.

Die tiefbetrübten Eltern

Eduard Hofmann.

Agnes Hofmann, geb. Glaser.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres **Johann Friedrich Schleicher** unsern innigsten Dank.
Die Hinterlassenen.

Für die während der längeren Leiden, sowie für die beim Hinscheiden unseres geliebten, unvergesslichen Gatten und Vaters so überaus herzliche und wohlthuende Theilnahme nach allen Seiten hin, sagt den wärmsten Dank
Die trauernde Familie **Schöne.**

Angemeldete Fremde.

Alters, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Astalos, Privatm. a. San Francisco, Lebe's Hot.
Augustinowitsch n. Frau, Officier a. Petersburg, Stadt Berlin.
Molodtsov, Part. a. Petersburg, S. St. Dresden.
Nacht, Fabrikbes. a. Zwönitz, Hotel de Prusse.
Nendix, Kfm. a. Kopenhagen, Hotel de Prusse.
Nendix, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
Nauer, Kfm. a. Wiberach, St. Hamburg.
Nerdacher, Frau Privatier a. San Francisco, Lebe's Hotel.
Nadened a. Nordhausen, und
Nuch a. Jesnitz, goldnes Sieb.
Nachmann, Postexpedient a. Reichenbach i/Schl., weißer Schwan.
Neschoren, Student d. Medicin a. Halle a/S., Wolfs Hotel garni.
Neippage, Kfm. a. Petersburg, und
N. v. Nrieb, Insp. a. München, S. St. Dresden.
Nauemann, Dr. phil. a. Gießen, S. de Prusse.
Narca, Frau Rent. a. Hamburg, St. Nürnberg.
N. v. Noetens, Frau Rent. a. Riga, Stadt Rom.
Nau, Kfm. a. Warschau, goldner Hahn.
Nerthold n. Frau, Fabr. a. Reichenbach i/W., Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Naszkowski, Rent. a. Warschau, S. de Prusse.
Nangelhardt, Kfm. a. Braunschweig, Wolfs H. garni.
Nrenbacher, Kfm. a. Nürnberg, S. j. Palmbaum.
Nöllinger, Rent. a. London, Hotel de Prusse.
Nuder, Gärtnerbes. a. Petersburg, St. Hamburg.
Nlat, Frau Priv. a. San Francisco, Lebe's Hotel.
Nösig, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Nritsche, Fräul. Privat. a. Riga, und
Nurrer, Frau n. Sohn a. Celle, Stadt Rom.
Nriedrich, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
Nreischmann, Kreisrichter a. Ologau, Hotel zum Palmbaum.
Nrubräds, Kfm. a. Dülken, St. Hamburg.
Nrus, Restaurateur a. Dresden, w. Schwan.
N. Furuhelm, Excell., Frau Generalin a. Petersburg, Hotel Stadt Dresden.
Nrdmann, Fräul. a. Hamburg, St. Nürnberg.

Fleischhauer, Fräul. a. Apolda, goldner Hahn.
Fischer, Kfm. a. Annaberg, Hotel de Prusse.
Firnndt n. Frau, Dr. phil., und
Firnndt, Ganzeleirath a. D. a. Berlin, Hotel j. Palmbaum.
Föbcke, Def. a. Nordhausen, St. Berlin.
Foaeb, Gymnasiallehrer a. Berlin, g. Hahn.
Fünther n. Frau, Dr. med. a. Braunschweig, Hotel de Prusse.
v. d. Goltz, Baron n. Diener, Oberst a. Berlin, Hotel de Prusse.
Goertlich, Fabr. a. Halle a/S., Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Göhne, Musikdirector a. Dessau, St. Frankfurt.
Gartmann, Rent. a. Rochitz,
Gartung, Inspector a. Köln a/Rh.,
Goffmann a. Trief, und
Gilges a. Görlitz, Kfite., S. j. Dresdn. Bahnh.
Gäßler, Frau nebst Tochter a. Großschöcher, Münchner Hof.
v. Heyling, Fr. Rent. n. Tochter a. Riga, St. Rom.
v. Heiligenstein, Part. a. Minden, St. Nürnberg.
Hauschild, Rent. a. Hannover, goldner Arm.
Hanko, Kfm. a. Elberfeld, Wolfs H. garni.
Herzfeld n. Frau, Rent. a. Laganrog, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Hud, Dr. phil. a. Frankf. a/M., Spreer's H. garni.
Hedge, Dr. med. a. Boston, Hotel de Prusse.
Heimendahl a. Dülken, vom Hagen a. Rhepdt, Kfite., und
Heidenheim, Oberlehrer a. Sondershausen, Stadt Hamburg.
Hirschmann a. Dresden,
Holberger a. Halle a/S., Kfite., und
Harbers, Frau n. Tochter a. Bremen, Lebe's Hotel.
Helmsampf, Dr. med. a. Jena,
Heidrich n. Schwager, Detonom a. Köln, Hotel zum Palmbaum.
Hoffmann, Kfm. a. Glauchau, weißer Schwan.
Hermges a. Dülken, und
Heid n. Frau a. Chemnitz, Kfite., Stadt Wien.
Jordyce, Frau Rentiere n. Familie a. London, Hotel de Prusse.

Japfa, Kfm. a. Königsberg i/Pr., S. j. Palmbaum.
Jagoffski, Graf n. Frau u. Diener, Gutsbesitzer a. Warschau, Hotel de Prusse.
Jager, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Frankfurt.
Kluth, Gutsbes. a. Havelberg, Stadt Köln.
Kohthohs, Frau Rentiere a. Gesellschafterin a. Düsseldorf, Hotel j. Dresdner Bahnhof.
Kirgeni, Rent. a. Moskau, und
Kellermann, Frau Rent. n. Diener u. Jungfer a. Warschau, Hotel de Prusse.
Kodossky, Kfm. a. Altenburg, Stadt Nürnberg.
Klapper, Gutsbes. a. Ratibor, und
Kato, Oberinspector a. Chemnitz, St. Hamburg.
Kunze a. Weisenseid, und
Krimm a. Breslau, Kfite., Hotel j. Palmbaum.
Kean-Patril, Lord n. Frau u. Diener, Parla-mentemittglied a. London, S. de Prusse.
v. Kleist n. Frau u. Jungfer, Erlaucht, Graf a. Scharnawitz, Hotel de Prusse.
Löwenstein a. Berlin, und
Larberg a. Bielefeld, Kfite., Hotel de Prusse.
Ludwig, Kfm. a. Heiligenstadt, und
Löwenstein, Frau n. Schwester a. Krafau, Lebe's H.
Lust sen., Kfm., und
Lust jun., Dr. med. a. Bombay, und
Landmann, Kfm. a. Fürth, S. j. Palmbaum.
Lehmann, Handelsm. a. Sittichenbach, w. Schwan.
Lagrez, Kfm. a. Minden, Stadt Wien.
Lebrien, Tonkünstler a. Breslau, gr. Baum.
Löschbor, Def. a. Dresden, Stadt Köln.
Letschenow, Prof. a. Petersburg, S. de Prusse.
Reiter n. Frau, Kfm. a. Berlin,
Ridwig, Prof. a. Petersburg,
v. Ridusch, Gutsbes. a. Lohnem, und
Nerten, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
Reißner n. Fam., Pastor a. Kennungen, und
Reyer, Maculaturhdt. a. Hamburg, Lebe's Hotel.
Ragnus, Prof., und
Ragnus, Dr. med. a. Breslau, goldnes Sieb.
Ronhalet, Fabr. a. Schmiedefeld, St. Berlin.
Rüller, Kfm. a. Nürnberg, und
Romber, Gymnasiallehrer a. Königsberg i/Pr., Hotel zum Palmbaum.

Müller, Privatm. a. Burgchemnitz, w. Schwan.
 Mertens, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Pologne.
 Meyer, Privatm. a. Hildesheim, grüner Baum.
 v. Miltig, Frein, Hofdame n. Kammerjungfer
 a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Nigisch, Kfm. a. Bradford, Hotel z. Palmbaum.
 Dehley n. Fam. u. Jungfer, Part. a. Hamburg, und
 Dehme, Dr. jur., Adv. a. Annaberg, S. de Prusse.
 Oppenheim, Frau Privat. n. Fam. a. Hamburg,
 Stadt Rom.
 Plappe n. Frau, Kfm. a. Berlin, Hotel zum
 Berliner Bahnhof.
 Pappermann, Kfm. a. Meerane, Münchener Hof.
 Winkler, Rent. a. Stockholm, grüner Baum.
 Peters, Kfm. a. Köln a/Rh., S. z. Palmbaum.
 Pentor, Kfm. a. Graz, Hotel de Prusse.
 v. Peterson, Frau Rentiere n. Familie a. Wiga,
 Stadt Rom.
 Pflaß, Kfm. a. Peine, Stadt Köln.
 Raube, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
 Kemmler, Kfm. a. Prag, und
 Renner, Candidat a. Herzogswalde, gr. Baum.
 v. Rebellin, Frau Kammerherrin n. Tochter a.
 Hannover, und

Rumpf, Privatm. a. Berlin, goldner Arm.
 Rielle, Kfm. a. Annaberg, Hotel de Prusse.
 Rosenthal, Frau Privat. a. Hamburg, St. Rom.
 Richter n. Fam., Kfm. a. Hütten, g. Hahn.
 Rudolph, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Schmidt, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Prusse.
 Strauß, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
 Schulze n. Fam., Kfm. a. Bremen, Lebe's Hotel.
 Strauch, Kfm. a. Posen, goldnes Sieb.
 Schneider, Kfm. a. Rühlhausen i/Th.,
 Schmidt, Zimmermstr. a. Jörbig, und
 Schmidt, Oberprediger a. Kamenz, S. z. Palmb.
 Schmidt, Kfm. a. Weimar, und
 Schubert, Frau a. Gerä, weißer Schwan.
 Schulze, Kfm. a. Jeltz, grüner Baum.
 Schmidt n. Familie, Baumeister a. Chemnitz,
 Wolfs Hotel garni.
 Schlegelmilch, Part. a. Warschau, S. St. Dresd.
 Srebrakoff, Kfm. a. Petersburg, und
 v. Salzmann, Landkallmstr. a. Gotha, S. de Prusse.
 Senft v. Pilsach, Frau n. Cousine u. Bedienung
 a. Sandow, Stadt Nürnberg.
 Stübner, Frau Privat. a. Lüneburg, St. Rom.

Sa... Kfm. a. Kamenz, Münchener Hof.
 Schönbeck, Kfm. a. Dresden, und
 Sippel n. Frau, Fabr. a. Magdeburg, Hotel
 zum Dresdner Bahnhof.
 Steiniger, Ingenieur a. Stettin, St. Frankfurt
 Torau, Kfm. a. Tiltig, Wolfs Hotel garni.
 v. Tschirnakow, Officier a. Petersburg, S. de Prusse.
 d'Ursoff, Staatsrath a. Petersburg, S. de Pologne.
 Uhlig, Frau Rent. a. Prag, Stadt Nürnberg.
 Volkart n. Fam., Kfm. a. Berlin, S. de Prusse.
 Voderoth n. Sohn, Kfm. a. Küstrin, St. Berlin.
 Weiß, Kautschb. a. Gera, Hotel de Baviere.
 Weber, Frau n. Schwester a. Dresden, Hotel
 zum Dresdner Bahnhof.
 Widmann, Zahnarzt a. Rainsberg, S. St. Dresd.
 Winkler, Dr. med. a. Bielefeld, w. Schwan.
 v. Winterstein, Stallmstr. a. Gotha, und
 Wagner, Obersteiger a. Kanaberg, S. de Prusse.
 Zint, Kfm. a. Warschau, Stadt Frankfurt.
 Ziembicki, Arzt a. Warschau, S. de Baviere.
 Zaneles, Neuf. a. Berlin, S. z. Berliner Bahnh.
 Ziegler, Lehrer a. Bremen, Stadt Hamburg.
 Zumppe, Dr. med. a. Berlin, S. St. Dresden.
 Zwick, Kfm. a. Dresden, goldner Hahn.

Nachtrag.

* Leipzig, 30. Juli. Am heutigen Abend, kurz nach 8 Uhr wurde der Knopf auf die neue Thonbergkirche gesetzt und hatten sich zu diesem Acte die Vertreter der beiden Gemeinden Thonberg und Neureudnitz eingefunden. Die eigentliche Festlichkeit wird indes erst in einigen Wochen, wenn das Kirchendach und der Thurmbau überhaupt vollendet sein werden, stattfinden. In den Knopf wurden zwei Urkunden über die Gemeinde- und Ortsverhältnisse, eine andere über die Geschichte des Baues u. s. w., ferner ein Exemplar der Leipziger Zeitung, der Deutschen Allgemeinen Zeitung und des Leipziger Tageblattes, sowie einige von Gemeindegliedern gelieferte nicht uninteressante Schilderungen über Orts- und Familienverhältnisse der früheren und jetzigen Zeiten, sowie endlich einige ältere und neuere Landkarten gelegt.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 30. Juli. (Anfangs-Course.) Lombarden 107¹/₂; Franz. 150¹/₄; Oesterreich. Credit-Actien 95³/₄; do. 60r Loose 77³/₄; do. Nation.-Anl. 56¹/₄; Amerik. 76⁷/₈; Italiener 53¹/₄; Oberöchl. Eisenb.-Act. —; Berlin-Öblicher do. 76¹/₂; Sächs. Bank-Actien 115¹/₂; Türk. Anleihe 39¹/₄; Rhein. Nahab. 29³/₈; Stimmung: fest, ziemlich belebt.
 Berlin, 30. Juli. Berg.-Wärt. E.-S.-Act. 135¹/₂; Berl.-Anth. 202³/₄; Berlin-Öblicher 76³/₈; Berlin-Potsd.-Wärt. 194; Berlin-Stett. 132¹/₄; Bresl.-Schweidn.-Freib. 128; Köln-Mindener 130; Esel-Öberb. 104³/₈; Galiz. Carl-Ludw. 93³/₈; Bau-Bittauer 51¹/₂; Mainz-Ludwigsh. 134¹/₄; Mecklenb. 72³/₄; Oberöchl. Lit. A. 188; Oest.-Franz. Staatsb. 150³/₄; Rhein. 118; Rhein. Nahab. 29³/₈; Südb. Lomb. 108; Thür. 141¹/₂; Preuß. Anl. 5⁰/₁₀₃; do. 4¹/₂ 95⁷/₈; do. St.-Schuld.-Sch. 3¹/₂ 83³/₈; Bayr. 4¹/₂ Präm.-Anl. 102¹/₄; Neue Sächs. 5¹/₂ Anl. 106³/₄; Oest. Nat.-Anl. 56¹/₄; do. Credit-Loose 81¹/₄; do. Loose 1860 78; do. v. 1864 58¹/₂; do. Silber-Anleihe 61³/₄; do. Bank-Noten 89³/₈; Russ. Prämien-Anleihe 113; do. Poln. Schatzobligat. 66³/₄; do. Bank-Noten 82³/₄; Amerikaner 76³/₄; Darmst. do. 97³/₄; Genfer Credit-Actien 22⁷/₈; Genfer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Act. 103¹/₂; Rhein. do. 99; Preuß. Bank-Anth. 155¹/₄; Oest. Credit-Actien 97; Sächs. Bank-Actien 115¹/₄; Weimar. Bank-Act. 90; Ital. 5⁰/₁₀₃ Anl. 53¹/₂. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143; Hamburg l. S. 150⁷/₈; do. 2 R. 150¹/₂; London 3 R. 6.23¹/₂; Paris 2 R. 81¹/₂; Wien 2 R. 88³/₈; Frankfurt a. M. 2 R. 56.28; Petersburg l. S. 91³/₄; Bremen 8 R. 111¹/₂. Festeft.
 Frankfurt a/M., 30. Juli. Preussische Cassen-Anweis. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88¹/₈; Londoner Wechsel 119¹/₄; Pariser Wechsel 94⁷/₈; Wiener Wechsel 104; 6⁰/₁₀₃ Verein. St.-Anl. pr. 1882 76¹/₄; Oesterr. Credit-Act. 224¹/₂; 1860 r Loose 78¹/₈; 1864 r Loose 102¹/₄; Oesterr. Nat.-Anlehen

54¹/₂; 5⁰/₁₀₃ Metall. —; Bayer. 4⁰/₁₀₃ Präm.-Anl. 103; Sächs. 5⁰/₁₀₃ Anl. —; Steuerf. Anlehen —; Staatsb. 263; Badische Loose 100⁵/₈. Günstig.

Wien, 30. Juli. (Börse.) Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 252.30; do. Credit-Act. 214.80; Lomb. Eisenb.-Act. 180.90; Loose vor 1860 86.80; Napoleond'or 9.08. Stimmung: ziemlich fest mäßiges Geschäft.

Wien, 30. Juli. Amtliche Notirungen. (Weilcourse.) Metall. 5⁰/₁₀₃ 58.85; do. mit Mai- und Novemberzinsen 59.— Nationalanlehen 63.—; Staatsanlehen v. 1860 86.90; Bank Act. 735; Actien der Creditanstalt 215.10; London 113.60 Silberagio 111.50; l. l. Münzducaten 5.40. — Börsen. Notirungen vom 29. Juli. Metalliques 5⁰/₁₀₃ 59.10; do 4¹/₂ 52.75; Bankactien 738; Nordbahn 187.—; mit Verloofung vom Jahre 1854 79.—; Nationalanl. 63.80; Acties der Staats-Eisenbahn-Ges. 253.20; do. der Credit-Anst. 215.— London 113.75; Hamb. 83.90; Paris 45.15; Galizier 210.75 Act. der Böhm. Westb. 155.—; do. v. Lombard. Eisenb. 181.50 Loose d. Creditanstalt 137.—; Neueste Loose 86.80.

Wien, 30. Juli. (Schluß-Notirungen.) Metallique à 5⁰/₁₀₃ —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 59.10; Nationalanlehen 63.25; Staatsanlehen von 1860 86.95; do. 1864 97.75 Bankactien 736; Actien d. Creditanstalt 215.10; London 113.75 Silberagio 111.75; l. l. Münzducaten 5.41¹/₂; Napoleond'or 9.08; Galizier 210.—; Staatsbahn 252.20; Lombarden 180.90.

London, 30. Juli. Consols 94⁵/₁₆; Italien. 5¹/₂ Rent 52⁷/₁₆; 6¹/₂ Ver. St. pr. 1882 72¹/₈.

London, 30. Juli. Consols 94³/₈.
 Paris, 30. Juli. 3¹/₂ Rente 69.97; Ital. Rente 52.97 Credit-mobilier-Actien 275.—; Oesterr. Staats-Eisenbahn-Act. 556.25; Lombard. Eisenb.-Actien 406.25. — 81³/₄. — Fes Anfangscours 69.95. Prioritäten fehlen.

New York, 29. Juli. (Schlußcourse.) Gold-Agio 144³/₄ Wechselcours auf London in Gold 110¹/₄; 6¹/₂ Amerik. Anleihe pr. 1882 114¹/₂; do. pr. 1885 112⁵/₈; Illinois 150; Eriebah 68³/₄; Baumw. Middl. Upland 29¹/₂; Mehl (extra state) 8.4; Mais 1.13.

Philadelphia, 29. Juli. Petroleum raff. 34³/₄.

Berliner Productenbörse, 30. Juli. Weizen pr. 2100 Pf loco 78—95 n. Qual. bez., pr. d. Mt. 68¹/₂, Juli-August — Herbst 63. — Gerste pr. 1750 Pf. loco —, nach Qua bez. — Hafer pr. 1200 Pf. loco 30—34, pr. d. M. 30¹/₂ Juli-August 28³/₄. — Spiritus pr. 8000⁰/₁₀₃ Tr. loco 19¹/₂, pr. d. M. 18⁷/₈, Septbr.-Octbr. 17⁷/₁₂, Octbr.-Novbr. 16⁵/₈, feste gef. 10000 Du. — Roggen pr. 2000 Pf. loco 52, pr. d. M. 50³/₄, Septbr.-Octbr. 49¹/₂, Octbr.-Nov. 48¹/₂, besser, ge 1000 Bispel. — Rüböl pr. 100 Pf. loco 9³/₈, pr. d. M. 9¹/₂ Sept.-Oct. 9¹/₂, Oct.-Nov. 9¹/₂₄, leblos. gef. — Gr. Schwil Stettin, 30. Juli. Roggen Frühlj. —; do. Herbst 50; Spiritu Frühlj. —; do. Herbst 17¹¹/₁₂; Rüböl Frühlj. —; do. Herbst 9¹/₂

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 30. Juli 19⁰.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 30. Juli 19⁰.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1¹/₂—1¹/₂ 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.